

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

124 (16.3.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief und Vammstrasse-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Bezugs in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt).

Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Fehr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Bierspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 5 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 124.

Karlsruhe, Dienstag den 16. März 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Änderungsvorschläge zum Strafgesetzbuch.

Berlin, 15. März. Dem Reichstage ist, wie kurz berichtet, die ihrer Tendenz nach schon bekannte Novelle zum Strafgesetzbuch heute zugegangen.

§ 123 erhält folgende Fassung: Wer in die Wohnung, in die Geschäftsräume anderer, in das beschränkte Besitztum eines anderen, oder in abgeschlossene Räume, welche zum öffentlichen Dienste oder der Verlehr bestimmt sind, widerrechtlich eindringt, oder wenn er ohne Befugnis darin verweilt, auf die Aufforderung des Berechtigten sich nicht entfernt, wird wegen Hausfriedensbruchs mit Geldstrafe bis zu 300 Mark oder mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bestraft.

Diese Neufassung bedingt eine Milderung der bisherigen Bestimmungen. Bisher trat bei Hausfriedensbruch einer besessenen Person die Verfolgung von Amtswegen ein und sie wurde mit mindestens einer Woche Gefängnis bestraft.

Nach § 137 wird bestraft, wer Sachen, die von der Behörde gepfändet oder sonst in Beschlag genommen sind, vorsätzlich der Verpfändung entzieht. Daneben wird nach § 136 die unbefugte Besichtigung amtlicher Siegel, namentlich soweit sie zum Zwecke der Beschlagnahme angelegt sind, nach besonders unter Strafe gestellt.

Als § 145 wird folgende neue Vorschrift eingefügt: Wer Tiere quält oder roh mißhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 3 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 600 Mark bestraft.

§ 186 erhält folgende Fassung: Wer in Beziehung auf einen anderen eine Tatsache behauptet oder verbreitet, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet ist, wird, wenn nicht diese Tatsache erweislich wahr ist, wegen Beleidigung mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark oder mit Haft oder mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und, wenn die Beleidigung öffentlich oder durch Verbreitung von Schriften, Abbildungen oder Darstellungen begangen ist, mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft.

In der diesem Paragraphen beigegebenen Begründung heißt es: Es kann sich nur fragen, ob der Wahrheitsbeweis dem Beleidiger nicht überhaupt unter gewissen Voraussetzungen zu verweigern, die Beleidigung also ohne Rücksicht auf die Wahrheit und Erweislichkeit der behaupteten Behauptung unter Strafe zu stellen ist.

solches Verfahren läßt sich sehr wohl verantwortigen, soweit die Beleidigung öffentlich, insbesondere mittels der Presse begangen ist, und in der Behauptung oder Verbreitung von Tatsachen besteht, die sich auf das Privatleben des Beleidigten beziehen, ohne als öffentliche Interesse zu berühren. Bei bloßen Privatmitteilungen, die für die Öffentlichkeit nicht bestimmt sind, trennt der Wahrheitsbeweis, auch wenn es sich um Tatsachen der bezeichneten Art handelt, nicht ausgeschlossen werden, da solche Mitteilungen, als sie auf Wahrheit beruhen, auf durchaus berechtigte Beweggründe zurückzuführen und unter Umständen sogar einer sittlichen Verurteilung entsprechen können.

Die neue Vorschrift über die Beleidigung durch Behauptung oder Verbreitung von Tatsachen, welche den Verdacht erwecken, daß der Beleidigte ein Verbrechen begangen habe, ist ebenfalls eine Milderung der bisherigen Bestimmungen. Bisher trat bei Verleumdung eine Verurteilung von Amtswegen ein und sie wurde mit mindestens einer Woche Gefängnis bestraft.

Die neue Vorschrift über die Beleidigung durch Behauptung oder Verbreitung von Tatsachen, welche den Verdacht erwecken, daß der Beleidigte ein Verbrechen begangen habe, ist ebenfalls eine Milderung der bisherigen Bestimmungen.

die gefährliche erheblich strenger. Mit den Strafen der gefährlichen Körperverletzung (§ 223a Abs. 2) sollen belegt werden solche Verlesungen, die gegen eine noch nicht 14 Jahre alte oder wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit wehrlose Person, die der Fürsorge oder Obhut des Täters untersteht, eine Körperverletzung mittels grausamer Behandlung begehen. In solchen Fällen greift die Behörde ohne Antrag ein, die Strafe beträgt 2 Monate bis 5 Jahre Gefängnis.

Als § 248a tritt folgende neue Vorschrift ein: Wer aus Not geringwertige Gegenstände entwendet oder unterschlägt, wird mit Geldstrafe bis zu 300 M oder mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft. Die Verfolgung tritt nur auf Antrag ein. Die Zurücknahme des Antrags ist zulässig. Wer die Tat gegen einen Verwandten absteigender Linie oder gegen seinen Ehegatten begeht, bleibt straflos.

Auch hier bringt die Neuaufnahme „der Gegenstände des hauswirtschaftlichen Verbrauchs“ und der „Untererschlagung“ die gesetzliche Normierung einer von den Gerichten teilweise schon geübten Praxis.

Der § 253 erhält folgende neue Fassung: Wer in der Absicht, sich oder einem dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines anderen dadurch beschädigt, daß er durch Gewalt oder Drohung zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung nötigt, wird wegen Erpressung mit Gefängnis nicht unter einem Monate bestraft. Der Versuch ist strafbar.

Badische Chronik.

Forzheim, 16. März. In der gestrigen Sitzung des hiesigen Bürgerausschusses gab es bei Beratung der Rechnungsabhör bzw. Berichtigung der städt. Rechnungen für das Jahr 1906 ein kleines Nachspiel. Stadtrat Bittum führte aus, daß sich einzelne Mitglieder des Stadtrats durch die schroffe Form, in welcher von einigen Stadtverordneten in den beiden letzten Sitzungen gesprochen worden sei (es wurde darüber auch in der „Bad. Presse“ berichtet), aufs schwerste verletzt gefühlt hätten.

Vermischtes.

Berlin, 15. März. (Tel.) In der heutigen Verhandlung des Eberbach-Prozesses erklärte der Staatsanwalt, daß er Unlage wegen Unterschlagung des 133 608 M betragenden Kassenbestandes von Hillmanns Hosen in Bremen gegen Eberbach nicht mehr aufrecht erhalte.

Hagen i. W., 16. März. (Tel.) In der benachbarten Böhler Heide schnitt der 25 Jahre alte Arbeiter August Henning nach vorausgegangenen Differenzen seiner 18 Jahre alten Frau den Hals durch und löstete sich dann selbst durch Messerstiche in den Hals. Das Paar war erst seit 3 Monaten verheiratet.

hd Prag, 16. März. (Tel.) In Duschitz bei Prag wurde die Hausfrau Satorius, die innerhalb weniger Tage ihre vier Stiefkinder auf bestialische Weise ermordet hatte, verhaftet.

Unglücksfälle.

Ehlingen (Württbg.), 16. März. Gestern Abend ereignete sich hier ein schrecklicher Unglücksfall. Der 26 Jahre alte, verheiratete Antkuppeler Stoll geriet unter den Dreierdrehzug und wurde so schrecklich verstümmelt, daß der Tod sofort eintrat.

hd Kiel, 16. März. (Tel.) Im Maschinenraum des Torpedobootes S 140 explodierte ein Zylinder, wodurch 3 Matrosen schwer verletzt wurden.

Grenoble, 16. März. (Tel.) Der deutsche Leutnant Braun und ein Student aus Köln namens Mitter sind bei der Besteigung des Gebirges in einem Abgrund gestürzt. Mitter war sofort tot. Braun konnte sich an einen Baum anklammern, in welcher Stellung er die ganze Nacht verblieb, bis er am nächsten Morgen gerettet werden konnte.

Riesenschwindelstein.

Bettelbetrügereien in ungeheurer Umfrage.

Berlin, 16. März. Seit einigen Monaten wurden wohlhabende und angesehenere Persönlichkeiten im ganzen Deutschen Reich mit gedruckten Postkarten überschwemmt, auf welchen um eine Unterzeichnung für einen Drogisten, der durch ein Brandunglück zum Krüppel geworden

sei, gebeten wird. Die Karten sind unterzeichnet von einem Bankprokuristen, einem Pastor, einer Gräfin und einem Landgerichtsrat, die sämtlich in arglistiger Weise dazu verleitet worden waren, ihre Namen herzugeben. Der angebl. Hilfsbedürftige, der 45 Jahre alte Drogist Ulrich Gley, wurde gefesselt auf einem hiesigen Postamt festgenommen, als er einen großen Posten Dreipennigmarken, die man für gestohlen hielt, verkaufen wollte. Es waren aber nur der Rest einer großen Menge von ihm gekaufter Marken, die er zum Frontieren der Bestellarten benötigt hatte. Mit dem Schreiben der Adressen für die Karten, von denen mindestens 100 000 Exemplare verfaßt worden sind, beschäftigte Gley ein zweifliges 6 Adressenschreiber. Selbstverständlich ist der Inhalt der Karten schwindelhaft hergegeben worden, die ihre Namen zu dem Schwindel hergegeben hatten, waren in letzter Zeit infolge der Höhe der eingehenden Summen zu der Ueberzeugung gelangt, daß es sich um einen Betrug handele. Sie hatten deshalb die Genehmigung zur Verminderung ihrer Namen wieder zurückgegeben. Gley ist heute zugleich mit seinem, nur Karten und Briefmarken enthaltenden Kofferbe der Staatsanwaltschaft I vorgeführt worden.

„Dreolin“ zur Erhöhung der Leuchtstärke des Petroleum.

M.E. Amsterd., 16. März. (Privat.) Die holländische Behörde hat ein seit 1 1/2 Jahren glänzend florierendes internationales Schwindel-Großunternehmen in der Grenzstadt Dortrecht ausgehoben. Es handelt sich um die Firma Lambert, Chemische Fabrik, in Dortrecht, deren Inhaber zwei Deutsche Namens Lambert sind.

Ueber diese Firma liefen aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz seit längerer Zeit Anzeigen bei dem „offizier van justitie“ (Staatsanwalt) in Dortrecht ein. Die mit Vorsicht und Energie geführte Untersuchung lieferte ein sensationelles Resultat. Die Firma bot seit Jahresfrist ständig in über 2000 deutschen, österreichischen und schweizerischen (auch deutsch-russischen) Zeitungen in großen markt-schreierischen Inseraten ein verblüffendes Fabrikat „Dreolin“ an, das dem Petroleum beigegeben, die Leuchtstärke des letzteren um das fünf-fache verstärkte und damit alle neuen Gas- und elektrischen Lichtanlagen ersparten sollten.

Die Annoncen verfehlten ihre Zugkraft nicht, zumal ein besonderer Trick das Vertrauen der Interessenten sicherte. Das Publikum

wurde in den Anzeigen aufgefordert, Probefläschchen für 65 Cent per Packungnahme kommen zu lassen. Diese Proben wurden, wie die Postbücher ergeben, täglich in unzählbarer Masse bestellt. Sie befriedigten, wie die Recherchen erwießen, die Besteller aufs höchste. Denn die gelieferte Flüssigkeit steigerte wirklich die Leuchtstärke des Petroleum. Aus diesem Grunde gingen denn auch fast alle der Besteller darauf ein, als ihnen in einem zweiten Briefe zu dem ermäßigten Preise von 10 Gulden oder 18 M ein großes Quantum des Präparates angeboten wurde. Da die Promptheit und Güte der ersten Lieferung das Vertrauen befestigt hatte, sandten allwöchentlich Tausende von Menschen die 10 Gulden bzw. 18 M ein, ohne etwas anderes als nach mehreren Wochen eine Flasche gewöhnlichen Petroleum zu erhalten. Die Postbücher von Dortrecht ergaben, daß allwöchentlich eine Summe von mindestens 6000 Gulden an Postanweisungen für die Schwindelfirma einlief, in den letzten drei Monaten allein rund 80 000 Gulden. Die gemischte Unterjüngung der ersten Sendungen ergab, daß man es mit einem Gemisch von Naphthalin mit roter Farbe zu tun hat. Die Summe der Geldeinnahme wird noch vergrößert, wenn man bedenkt, daß die meisten Besteller ihrem Auftrag im Ruwert die Summe in Briefmarken oder Papiergeld beifügten, worüber natürlich keine Kontrolle bei der Post möglich ist. Die Summe des erschwindelten Betragtes wird auf 1/4 Millionen Gulden seit dem 1. November 1908 angegeben. Ueber die frühere Zeit fehlen Angaben.

Der ältere der Firmeninhaber, Wilhelm Ernst Lambert, in Cassel geboren, war am 10. März im Begriff, dem Postfach in Dortrecht Postanweisungen und Briefe im Werte von 12 000 Gulden, die Eingänge eines Tages, zu entnehmen, als er verhaftet wurde. Die Summe wurde konfisziert. Diejenigen also, die zu den letzten Bestellern gehören, können ihr Guthaben beim „offizier van justitie“ in Dortrecht abfordern. Auch der zweite Inhaber wurde am 13. März in Antwerpen verhaftet. Die erschwindelten Gelder sind in England deponiert. Auch ein Teil der Zeitungsinsertate der Firma soll seit Monaten unbezahlt sein.

Die Zahl der Geschädigten wird bereits auf mindestens 40 000 angegeben. Ihr Hauptkontingent befindet sich in Deutschland.

Unterlage entbehrende Kritik aufs schwerste verletzen und ihnen durch Abpredigung jeglicher Befähigung für ihr Amt ihre wirtschaftliche Existenz gefährden. Aber ebenso, wie der Stadtrat genötigt und gewillt ist, tüchtige und pflichterfüllende Beamte in Schutz zu nehmen, so wird er auch gegen solche, die ihre Pflichten verletzen, mit Strenge einschreiten. Der Stadtrat wird nach wie vor bemüht sein — und er erhofft dasselbe auch von den Stadtverordneten —, daß alles vermieden wird, was eine gemeinsame, die Interessen unserer Stadt fördernde Arbeit zu stören geeignet ist. Nach dieser Erklärung verlas der Obmann des geschäftsleitenden Vorstandes, Herr Kommerzienrat Geisler, ebenfalls eine Erklärung, in der es u. a. heißt: Wir nehmen mit Vergnügen Kenntnis von dem Besprechen des Stadtrats, dafür sorgen zu wollen, daß künftighin alle notwendig werdenden Kredite stets rechtzeitig beim Bürgerausschuß beantragt werden und die Beschlüsse des Bürgerausschusses respektiert werden sollen. Ebenso vernehmen wir sehr gerne, daß der Stadtrat für eine sach-mäßige objektive Kritik immer empfänglich sein wird, geben jedoch andererseits gerne zu, daß der Stadtrat berechtigt ist, zu verlangen, daß diese Kritik jeweils streng sachlich und in der Form maßvoll erfolgt. Wir sind ebenfalls der Meinung, daß nur unter der Voraussetzung gegenseitiger Beobachtung der guten Formen ein ersprießliches Zusammenwirken von Stadtrat und Stadtverordneten zum Segen der Gemeinde ermöglicht werden kann.

— Pforzheim, 15. März. Gestern abend wurde der 66 Jahre alte Bijouteriefabrikant Hermann Bause bei hier zwischen Birkenfeld und Brühlungen überfallen, zu Boden geschlagen, gewürgt und schließlich seines Portemonnaies mit 2 Mark Inhalt beraubt. Der unbekannte Täter trug 2 Pakete in der Länge von circa 35 bis 40 Zentimeter und 7 Zentimeter breit mit sich. Dieselben waren mit weißem Papier umhüllt und enthielten vermutlich harte Gegenstände. Bijouteriefabrikant Bause hat den Unbekannten am Bahnhof in Birkenfeld gesehen und trat mit ihm auf dem Weg nach Pforzheim zusammen. Als ihn Herr L. frag, ob er jetzt auch nach Pforzheim gehen wollte, bejahte dies der Fremde und ließ einige Schritte mit. Plötzlich aber führte der Unbekannte mit dem Paket, in dem angeblich Eisenstücke enthalten waren, einen Schlag auf den Kopf des Herrn L. und krete die ahnungslos Ueberfallenen zu Boden. Der alte Mann stürzte die Fassung herab, der Räuber sprang ihm nach und versuchte den sich kräftig wehrenden und immerhin noch sehr tüchtigen alten Mann zu erwürgen. Es entspann sich ein heftiges Ringen, in dem der Räuber Sieger blieb. Er schlug seinem Opfer unter anderem das Kniebein entwei, verletzte ihm ein Auge, und trat ihm einige Rippen ein. Dann nahm der Verbrecher dem bewußtlos Daliegenden, den er wohl für tot halten mochte, den Geldbeutel aus der Tasche, der jedoch nur für einen Sonntagsausflug nötige Bargeld enthielt, und flüchtete. Der Ueberfallene ist lebensgefährlich verletzt. Der Räuber soll ein ca. 27—30 jähriger Mensch mit kleinem Schnurrbart sein.

— Kassel, 16. März. Gestern abend 1/9 Uhr brach in dem Detonomiegebäude des Landwirts Balduf (Dreherstraße 17) hier auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, welches das ganze Detonomiegebäude total zerstörte. Auch wurde das Wohnhaus und noch 2 benachbarte Wohnhäuser stark beschädigt. Der Schaden ist bedeutend. Die Geschädigten sind versichert. Durch das rasche Eingreifen der hiesigen freiwilligen Feuerwehr und der Maschinengewehrabteilung des Regiments 111 war das Feuer um 1/11 Uhr gänzlich gelöscht.

Die Landung des Reichsluftschiffes.

— Friedrichshafen, 16. März. Das Reichsluftschiff ist heute vormittag zwischen 9 und 10 Uhr auf dem Gelände der Reichshalle glatt gelandet. — Ein näherer Bericht des „St. N. Zgl.“ folgt: Bei wunderbarem Frühlingswetter hatte sich heute früh ein zahlreiches Publikum auf dem Areal der Luftschiffbau-Gesellschaft eingefunden. Generalkommandant v. Lynder, Major Groß, der Zeppelinische Ingenieurstab und die Hilfsmannschaften aus der Manzellers Werft, sowie etwa 60 Mann Militär waren ebenfalls anwesend, um das Reichsluftschiff Z. I zu empfangen. Um 8 Uhr 35 Minuten tauchte es hinter dem Waldstück von Waggershausen auf, nahm sofort die Richtung auf die Landungsstelle, die es um 8 Uhr 40 Minuten in weitem Bogen umfuhr, und zwar nur in einer Höhe von 30 Meter. Das Luftschiff fuhr schließlich nach verschiedenen Manövern wieder dem See zu, wo es den Blicken entwand. Um 8 Uhr 45 Minuten landete der Z. I zum zweitenmal hinter den Obstbäumen auf. Fortwährend strömten Neugierige hinzu. Die Motore stießen plötzlich still, die Luftschrauben jurren nicht mehr. Um 8 Uhr 50 Minuten hatten die Soldaten das Fahrzeug an den herabgeworfenen Tauen erfaßt, worauf es langsam auf den Boden niedergezogen wurde, mit Hurraufen von der Menge begrüßt. Die Landung vollzog sich glatt und sicher. Graf Zeppelin führte das Kommando. Er rief den Soldaten durch sein Sprachrohr die Befehle zu. Leider blieb beim Niederfahren das linke hintere Höhensteuer in dem Gezwinge eines Obstbaumes hängen und wurde demoliert, was jedoch die Weiterfahrt nicht behinderte. Vor der Abfahrt waren in die Gondel eingestiegen Armeespektor Freiherr v. Lynder sowie Major Groß. Nach ca. einstündigem Aufenthalt nahm das Luftschiff den Weg wieder nach Manzell zu.

Aus der Residenz.

— Karlsruhe, 16. März. Auf eine selten lange Dienstzeit kann Herr Kanzleirat Ludwig Rüdiger zurückblicken, der am 18. ds. in Ruhestand tritt. 60 Jahre hat er dem badischen Staat zugebracht: 1849 trat er als Inzipient bei der Großh. Regierung des Unterheinlandes in Mannheim in Dienst. 1852 bestand er als erster das Aktuar-Examen, war dann bis 1861 in Heidelberg und wurde dann im Herbst desselben Jahres in das Geheim-Kabinett des Großherzogs nach Karlsruhe berufen, diente als Kanzlist, Registrator und Kanzleirat bis 1889. In diesem Jahre wurde er pensioniert. Doch gönnte er sich noch keine Ruhe, trat vielmehr bei der Großh. bad. Generaldirektion in Dienst und hat daselbst bis heute treu und erfolgreich gewirkt. Herr Kanzleirat Rüdiger, der nun im 79. Lebensjahr steht, wurde mit dem Ritterkreuz 2. Klasse vom Kaiserlicher Kaiser und mit dem Kronenorden 4. Klasse ausgezeichnet.

— Zur Feier des 100jährigen Jubiläums der Firma Hammer u. Heßling hatten sich Samstag abend die Familie des Inhabers und die Angestellten der Firma im Saale der „Vier Jahreszeiten“ versammelt. Nach einer Begrüßungsrede und einem Hoch auf den Großherzog und das Großherzogliche Haus trug der Chef der Firma, Herr Gustav Hammer, die Entwicklung des Hauses seit dessen Gründung vor, wobei er allen seinen Mitarbeitern herzlichen Dank aussprach und ihnen sein Bild nebst einer Gratifikation überreichen ließ. Von den Angestellten wurde dem Chef eine künstlerisch ausgeführte Erinnerungstafel überreicht, von der Familie eine prächtige Standuhr. Der Großherzog hatte den Chef des Hauses bereits vor einigen Tagen anlässlich der Ordensverleihung in Audienz empfangen und ihn zu dem bisherigen Erfolge seiner Tätigkeit beglückwünscht. Von der

Frau Großherzogin Luise war ein hübsches Schreiben eingegangen, Groß war auch die Zahl der von vielen Seiten, von hohen Stellen, von Vereinen und Korporationen, von hiesigen und auswärtigen Firmen und Freunden eingelaufenen Telegramme, Glückwunschschriften und prachtvollen Blumenpenden. Schnell verließen die Stunden des Abends unter Vortrag und geselligen Darbietungen, ein erfreuliches Bild zeigend von dem guten Einvernehmen, das zwischen Prinzipal und Angestellten herrscht.

— Paradeausst. Morgen, Mittwoch, spielt bei günstiger Witterung die Artillerietruppe Nr. 14 mittags 12.15 Uhr auf dem Schloßplatz.

(.) Die Dante-Vorlesung im Rathausaale war sehr stark besucht. Hr. Maria Bassermann trat an dem geistigen ersten Abend Teile aus der „Hölle“ vor und erweckte mit ihrem großen dramatischen Vortragstalent nachhaltigen Eindruck. Nach Verlauf des am Donnerstag den 18. ds. festgesetzten zweiten Abends, an dem aus dem „Purgatorio“ gelesen werden soll, wird auf die interessanten Darbietungen etwas eingehender zurückzukommen sein.

Telegramme der „Badischen Presse“.

— München, 16. März. Der Erzbischof von Bamberg, Dr. v. Albert, hat aus Gries bei Bozen eine Protest-Adresse der Münchener Katholiken gegen die Maßregelung des Pfarrers Tremel durch ein Schreiben des Professors Dr. Ruffner unter dem 12. März dahin beantwortet, daß er die vom Generalvikariat Bamberg eigenmächtig vorgenommene Abföhrung des dem Pfarrer Tremel gesetzlich achtstägigen Widerspruchs nicht gebilligt habe, obwohl Pfarrer Tremel die Appellation gegen die Verhängung der Suspendio ad divinis angemeldet habe.

— Dresden, 16. März. (Privat.) Zu der gemeldeten Aufdeckung der revolutionären Geheimorganisation russischer Studenten und deren Verhaftung wird heute mitgeteilt, daß fast alle russischen Studenten auf den reichsdeutschen Universitäten und Hochschulen der polizeilichen Kontrolle unterworfen worden sind. Man erwartet für die nächsten Wochen Massenausweisungen russischer Studenten aus Deutschland.

— Zürich, 13. März. Ein von Sargars kommender Schwachflug infolge falscher Weichenstellung auf drei Güterwagen auf. Von den Passagieren des Schweißzuges ist niemand verletzt, dagegen wurden zwei in den Güterwagen beschäftigte Arbeiter getötet, ein Knabe tödlich und ein dritter Arbeiter schwer verletzt.

— Rom, 16. März. Wie verlautet, wird in der ersten Sitzung der neuen Kammer Sabinetschef Giolitti den Rücktritt des Ministeriums bekannt geben, um die Bildung eines neuen Kabinetts zu ermöglichen. Dessen sollen Fortis und Macora angehören, während Littoni sein Portefeuille nicht wieder übernimmt.

— Paris, 16. März. Der „Matin“ teilt mit, daß Frankreich und die Schweiz sich über die drei Zufahrtslinien zum Simplon, nämlich erstens der Abföhrung der Straße Frasnes-Ballorbe, zweitens der Strecke Faveilles und drittens der Linie Moutiers-Granges grundsätzlich geeinigt haben. Die am 10. Mai zusammenzutretende französisch-schweizerische Konferenz werde die Einzelheiten dieses Abkommens zu prüfen haben.

— Haag, 16. März. Das „Amstblatt“ veröffentlicht eine Entschöpfung der Königin, wonach die Mitglieder der Generalkonferenz auf Freitag den 19. d. M. zu einer Versammlung eingeladen werden, in der ihnen ein Gesandtschaftsbericht betreffend die Regentenschaft während der Minderjährigkeit eines etwaigen Thronerben vorgelegt werden soll.

— Shanghai, 16. März. Die „Morning Post“ berichtet von hier, die chinesische Regierung sei bemüht, die Zurückgabe von Weichaiwei zu sichern, um dort eine Flottenbasis zu schaffen. Es soll beabsichtigt sein, den Hafen für einen offenen zu erklären.

Die Streikbewegung der franzöf. Postanstalten.

— Paris, 16. März. Nach der gestrigen Versammlung der Post- und Telegraphenbeamten im Elyseal fand ein Ministertrat statt, in welchem man sich darüber einig wurde, daß das geeignetste Mittel, dem drohenden Ausstände vorzubeugen, das sei, mit aller Strenge vorzugehen. Der Unterstaatssekretär der Posten, Symian, erklärte, daß er auf keinen Fall nachgeben werde. Heute wird man sich im Ministerrat abermals mit dem Ausstände beschäftigen und verfügen, daß bis auf weiteres keine Versammlung der Post- und Telegraphenbeamten stattfinden dürfen. Von den Beamten der Fahrpost haben nur wenige den Dienst eingestellt. Die schuldigen Telegraphenbeamten werden sämtlich ihres Amtes enthoben, ohne daß sie, wie es bisher Brauch war, vor einen Disziplinartrat gestellt werden. Im Zentral-Telegraphenamte blieben heute nacht 2000 nach Deutschland bestimmte Telegramme unbefördert.

— Paris, 16. März. Mehrere Wittern zufolge ist an die hiesigen Post- und Telegraphenbeamten aus Deutschland die Summe von 10 000 M., aus England der Betrag von 1000 Pfund Sterling zur Unterstützung der Streikbewegung eingegangen. Die Versammlung, die nacht abgehalten wurde, war von etwa 6000 Menschen besucht. Verschiedene Redner und Rednerinnen griffen den Unterstaatssekretär, die Regierung und den Polizeipräsidenten, der der Versammlung bewohnte, in überaus heftiger Weise an. Die Resolution betreffend sofortige Proklamierung des allgemeinen Ausstandes, dem sich auch die Beamtinnen anschließen sollen, wurde einstimmig angenommen.

Die österreichisch-serbische Kriegsgefahr.

— Belgrad, 16. März. Der Kriegsminister erklärte in der geheimen Stupschitzung, daß alle kriegsfähigen Männer von 20 bis 48 Jahren bereits mit Waffen und Munition versehen seien. Außerdem seien 50 000 Gewehre und Munition für Freiwillige vorhanden.

— Belgrad, 16. März. Kriegsminister Zivkoviö hat gestern den Generalstab der serbischen Division telegraphisch zu einem Kriegsrat nach Belgrad berufen. Die Beratung wurde auf heute festgesetzt und dabei der endgültige Kriegsplan festgesetzt. Minister Milowanoviö erklärte in der Stupschitzung, die Lage Serbiens gebe zu

Beforgnissen keineswegs Anlaß. Der russische Gesandte habe ihm erklärt, daß Rußland mit der Note Serbiens einverstanden sei. Rußland werde Serbien vor weiteren Demütigungen Österreich-Ungarns schützen.

— Konstantinopel, 16. März. Wie verlautet, ersuchte die Pforte die serbische Regierung um Aufklärung über den Zweck der außerordentlichen militärischen Rüstungen.

— Cetinje, 16. März. Fürst Nikita empfing den russischen Gesandten Stean und den serbischen Geschäftsträger Jovanowitsch, mit denen er längere Zeit beriät. Sodann wurde im Konat ein Thronrat abgehalten, nach dessen Beendigung sowohl Stean als Jovanowitsch neuerdings zum Fürsten berufen wurden. Der Fürst erklärte den beiden Diplomaten, sie mögen ihren Regierungen mitteilen, daß die Kriegskunst in Montenegro so groß ist, daß sie nur durch Befriedigung der montenegrinischen Wünsche gelöst werden könne.

— Prag, 16. März. Wie das „Prager Tageblatt“ aus gut informierter Quelle erfährt, besteht in maßgebenden Kreisen die Auffassung, daß es vielleicht noch in dieser Woche zur Mobilisierung kommen wird. Es wird an maßgebender Stelle mit dem Ausbruch eines Krieges jedenfalls wie mit einer als bevorstehend zu erachtenden Tatsache gerechnet. Die Hoffnung auf eine Abwendung des Krieges ist im allgemeinen sehr stark gesunken. Es ist nötig, sich mit dem Ernst der Lage durchaus vertraut zu machen.

— Kiel, 16. März. (Privat.) Wie aus angeblich sicherster Quelle verlautet, erhielten bereits am 12. März alle hier ansässigen Österreicher, die beim Militär gebient haben, Depeschen des Inhalts, daß sie sich unverzüglich zu ihrem Truppenteil zu begeben haben. Der „General-Anz.“ verbürgt die Wichtigkeit seiner aus angeblich sicherster Quelle stammenden Nachricht.

Zur Lage in Persien.

— Teheran, 16. März. Infolge der andauernden Gärung hat der Schah Vorkehrungen zur Verhütung des Landes getroffen. Ein unter dem Vorhitz des Prinzen Saib es Saltanah stützender Ministerrat hat sich dahin entschieden, eine aus Bürgern verschiedener Klassen zusammengesetzte Kommission mit der Ausarbeitung der Grundlage für eine Konstitution zu betrauen. Der Schah genehmigte den Vorschlag des Ministers des Neuheer, einen Bürgerrat von 60—70 Mitgliedern zu ernennen, der seine Arbeit in den nächsten Tagen beginnen soll. Gestern empfing der Schah in zweistündiger Audienz den russischen Geschäftsträger.

— Täbris, 16. März. Dschulfa ist gestern von den Anhängern des Schahs genommen worden. Die Einwohner sind über den Kras geklüftet.

— Weiteren Text siehe Seite 3, 5 und 6.

Wetterbericht des Zentralbure. für Meteorologie u. Hydrogr. vom 16. März 1909.

Mit Ausnahme des äußersten Nordwestens und Nordostens, wo hoher Druck lagert, bildet auch heute noch Europa ein Depressionsgebiet, das flache Minima über dem Unterhein, Schlesien und dem Elbgerat aufweist. Das Wetter ist dementsprechend trüb oder unbeständig und zu Schneefällen geneigt geblieben; die Morgentemperaturen lagen in Deutschland meist unter dem Gefrierpunkt. Eine wesentliche Witterungsänderung ist auch vorerst nicht zu erwarten. Unbeständig, Neigung zu Schneefällen, Temperatur wenig verändert.

Witterungsoberbachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

März	Barom. mm	Therm. in C.	Windgeschw. in km	Rel. Feucht. in %	Niederschlag in mm	Witterung
15. Nachts 9 ^u 11.	785.3	1.0	4.0	80	0.0	W
16. Morgs. 7 ^u 11.	786.0	0.7	3.8	78	0.0	W
16. Mitt. 2 ^u 11.	787.3	3.5	3.7	68	0.0	W

Höchste Temperatur am 15. März 4.1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht — 0.4. Niederschlagsmenge am 16. März 7^u früh 0.0 mm. Schneehöhe am 16. März 7^u früh 1/4 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 16. März 3 Uhr vorm. Ungarn wolkenlos 3°, Wien 3°, Buda 3°, Triest bedeckt 4°, Florenz bedeckt 4°. Rom heiter 3°, Capri —, Brindisi bedeckt 11°.

Z. B. f. M. A. H. Schneebobachtungen.

In der verfloffenen Woche haben die Schneehöhen meist etwas abgenommen. Am Morgen des 13. März sind gemessen worden: in Furtwangen 43, in Steit a. l. M. 5, in Bollhus 18, beim Feldbergers Hof 180, in Tritsee 56, in Bonndorf 27, in Höfenschwand 60, in Bernau 62, in Gersbach 43, in Lobtau 104, in Neubronn 35, in Märgen 78, in Trüberg 31, in Anebis 61, in Breitenbrunn 87, in Gerrenweis 32, in Kallentronn 35 und in Strümpfelbrunn 7 Zentimeter.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

— Bremen, 16. März. Angenommen am 13.: „Stutari“ in Konstantinopel, „Lietz“ 9 Uhr vorm. Aken, „Großer Kurfürst“ 7 Uhr vorm. in Beyrouth, „Goeben“ 6 Uhr vorm. in Colombo, „Erlangen“ 6 Uhr nachm. in Macassar, „Breslau“ 5 Uhr nachm. in Baltimore, „Cassel“ 4 Uhr nachm. in Galveston, „Admign Duitje“ 7 Uhr nachm. in Genoa, „Göttingen“ 5 Uhr nachm. in Remantie, „Prinzregent Luitpold“ 3 Uhr nachm. in Aken, am 14.: „Roos“ 9 Uhr nachm. in Newport, „Crefeld“ 5 Uhr nachm. in Antwerpen, „Sachsen“ in Bräun, „Alte“ 12 Uhr vorm. in Siogo, am 15.: „Prinzess Alice“ 6 Uhr vorm. in Singapur, Passiert am 12.: „Barbarossa“ 5 Uhr nachm. Belas, am 13.: „Schlesien“ 1 Uhr nachm. St. Vincent, am 14.: „Main“ 10 Uhr nachm. in Ligard, am 15.: „Chemnitz“ 9 Uhr vorm. Sigard, Bring Friedrich Wilhelm“ 9 Uhr vorm. Seilly, Abgegangen am 13.: „Bülow“ 6 Uhr vorm. von Neapel, „Sachsen“ von Smyrna, „König Albert“ 1 Uhr nachm. von Newport, am 14.: „Prinz Friedrich Wilhelm“ 10 Uhr nachm. von Cherbourg, „Schlesien“ 2 Uhr vorm. von Antwerpen, am 15.: „Derfflinger“ 6 Uhr vorm. von Neapel, „Stutari“ von Konstantinopel.

Das Gespenst

des Alters sind Runzeln und schlechter Teint; dies zu vermeiden, sei man bestrebt, die Haut gesund und frisch zu erhalten und bediene sich stets der von Professoren und Ärzten als eine der feinsten, hygienischen Toilettefehlen empfohlenen Myrrholineife, welche als kosmetischen Bestandteil das Myrrholin mit anerkannter und bewährter Schönheitswirkung auf die Haut enthält. 103a

Knorr-Sos verbessert jede gesalzene Speise überraschend, Knorr-Sos ist billig und ausgiebig und soll in keinem Haushalt fehlen.

Auergesellschaft Berlin O. 17. In allen Elektricitätsarbeiten und Installationsgeschäften erhältlich.

Osram-Lampe neue elektrische Glühlampe. 70% Stromersparnis.

Aus den Nachbarländern.

Landau (Pfalz), 15. März. (Tel.) Der Wirt Ludwig Gidel aus Rechtenbach wurde wegen Weinfälzung zu 300 M Geldstrafe oder 30 Tagen Gefängnis verurteilt. 8650 Liter Wein wurden eingezogen.

Stuttgart, 16. März. Vom 2.-6. Juni d. J. wird in Stuttgart zum erstenmal das Tonkünstlerfest des Allgemeinen Deutschen Musikervereins, verbunden mit dessen Generalversammlung, abgehalten werden. In Aussicht genommen sind zwei Opernvorstellungen und zwar 'Mise Brum' von R. Maurice und 'Brambilla' von Walter Braunfels. Beide Opern haben in Stuttgart ihre erste Aufführung erlebt. Dazu kommen noch ein oder zwei große Orchesterkonzerte, vielleicht mit einigen Chorwerken, ferner ein oder zwei Kammermusiknotizen. Der Schwerpunkt des Festes liegt in der Aufführung neuer Kompositionen. In Aussicht genommen sind außerdem Vorträge des Genfer Komponisten Jacques-Dalcroze über sein System der systematisch-gymnastischen Schule.

Jahresversammlung des Bodenseeverkehrsvereins.

Windau, 15. März. In der ordentlichen Jahresversammlung des vor 6 Jahren in Friedrichshafen gegründeten Bodenseeverkehrsvereins, die gestern hier ihre Tagung abhielt, begrüßte der Vorsitzende Hofrat Schühlinger-Lindau die Erschienenen, insbesondere auch die anwesenden Vertreter bayerischer, österreichischer und württembergischer Verkehrsverwaltungen; den Willkommgruß der Stadt entbot Rechtsrat Hamm-Lindau. Dem Rechenschaftsbericht ist zu entnehmen, daß anstelle des bisherigen Verbandsorgans 'Bodensee und Rhein' vom 1. Januar d. J. an eine neue Zeitschrift unter dem Titel 'Bodenseegestaltung' getreten ist. Der illustrierte Bodenseeführer erscheint demnach in 3. Auflage in 70 000 Exemplaren. Die Kunstmalerei Compton, Diemer und Wieland haben dieser vornehmen Kellameisterfirma ein künstlerisches Gepräge verliehen. Das Titelbild, das mit jeder Auflage wechselt, wurde Friedrichshafen zugespungen. Eine Bodenseegestaltung der 'Leipziger Illustrierten Zeitung' soll im Jahre 1910 herausgegeben werden. Der Motor-Yachtclub von Deutschland wird auch heuer wieder seine Regatta auf dem Bodensee halten, wobei der Lang-Preis zum Austrag kommen wird. Eine einheitliche Statistik des Fremdenverkehrs am Bodensee ist durch das Einigeworden der Korporationsmitglieder schon bedeutend gefördert worden. Gegen früher hat sich im Jahre 1908 der Fremdenzug erheblich gesteigert. Die Neuwahl des Vorstandes ergab auf Jurni die Bestätigung des bisherigen.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 13. März. A. Schlachthof. In der Zeit vom 9. März bis 13. März wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1593 Stück Vieh und zwar: 238 Großvieh (71 Ochsen, 73 Kühe, 54 Stiere, 40 Ferkel), 458 Ferkel, 519 Schweine, 90 Hammel, 6 Ziegen, 274 Hühner, 0 Ferkel, 8 Pferde. 39803 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 21224 Kilogramm Schweinefleisch. B. Viehhof. Zum Markte waren ausgetrieben: 55 Ochsen, 25 Ferkel, 34 Kühe, 41 Stiere, 385 Ferkel, 0 Schaf, 0 Ziege, 623 Schweine, 0 Hühner. Verkaufspreise für Ochsen 1. Qual. 78-80 M., 2. Qual. 76-78 M., 3. Qual. 72 bis 75 M., für Ferkel 1. Qual. 68-70 M., 2. Qual. 65-67 M., 3. Qual. 64-66 M., für Kühe 1. Qual. 00-00 M., 2. Qual. 56-64 M., 3. Qual. 46-50 M., für Ferkel 1. Qual. 87-90 M., 2. Qual. 83-87 M., 3. Qual. 80-83 M., für Schafe 00-00 M., Säuen und Ferkel 00-00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht für Hühner 0,00-0,00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt, Berlin, London, etc.), date (vom 16. März), and various financial data points including exchange rates and commodity prices.

Vom Winterport.

Furtwangen, 16. März. Das I. Winterportfest ist, von der Witterung ausnehmend begünstigt, glänzend verlaufen. Außerordentlich zahlreich hatten Teilnehmer aus nah und fern sich eingefunden; sämtliche Ortsgruppen des S. C. S. der Umgegend waren vertreten, u. a. auch Karlsruhe, Mannheim und Mainz. Auch der Hauptvorstand des S. C. S., Herr Professor Kahlhopp, hatte sich eingefunden. Bei den Wettläufen wurden die Preise in folgender Reihenfolge errungen: Dauerlauf (32 Teilnehmer): 1) Wilhelm Braun-Reußadt, 2) Alfred Mart-Schönach, 3) Math. Storz-Schönwald, 4) Scherer-Schönach, 5) Franz Kuf-Schönwald, 6) Josef Manod-Furtwangen, 7) Wilhelm Benz-Furtwangen, 8) Hermann Schauer-Donauheisingen, 9) Wilhelm Lang-Neustadt, 10) Josef Esche-Schönwald. Als einzige Dame nahm Fräulein Willibald-Donauheisingen an dem Dauerlauf teil und erhielt für ihre höchstzuverlassenden Leistungen einen Anerkennungspreis in Gestalt einer sehr schönen Konsole. Damenwettlauf (12 Damen am Start): 1) Fräulein Anna Kieple-Donauheisingen, 2) Fräulein Grieshaber-Furtwangen, 3) Frau Marie Bauer-Furtwangen, 4) Fräulein Lisa Schaaf-Karlsruhe, 5) Fräulein Elise Dorer-Furtwangen. Der Jugendwettlauf bot ein buntes Bild. Es starteten etwa ein halbes Hundert Knaben und Mädchen, unter die 25 Preise zur Verteilung kamen. Beim Sprunglauf waren prächtige Sprünge zu sehen, wegen des harten Schnees am Sprunghügel leider wenig gestandene. (Stuß-Freiburg sprang 27 Meter). Preise errangen: 1) Gabr. Neugart-Schönach, 2) Max Kammerer-Furtwangen, 3) Josef Manod-Furtwangen, 4) Augustin Schwab-Schönach. Nach Beendigung des Sprunglaufes gingen die Teilnehmer mit Musik nach dem Hotel Grieshaber zum 'Döhen'. Nach einem kurzen Frühstück, bei dem im 'Sonnenuntergang' eingenommen wurde, fand das Festessen im Hotel Grieshaber zum 'Döhen' statt. Die auswärtigen Ortsgruppen und Gäste, die Gemeindevertretung usw. nahmen sehr zahlreich daran teil. Es schloß sich die Preisverteilung an die Sieger an. Abends fand im 'Hotel Sonne' eine Abendunterhaltung statt, die einen würdigen Schluß des ganzen Festes bildete.

Erledigte Stellen für Militärwärter.

Strassenwärter sofort nach Lörrach, Amtsbezirk Lörrach, Groß-Walder- und Strassenbauinspektion Lörrach, Straße Nr. 18, Landstraße Nr. 46. Anstellung auf Kündigung. Anfangsgehalt 720 Mark, Höchstergehalt 840 Mark (einschließlich 60 Mark Grasruhen), Nebenbezüge 6 Mark.

Münsterwächter auf 1. April 1909 nach Freiburg i. B., Stadt. Hochbauamt. Probezeit 1/2 Jahr. Anstellung auf Grund der Satzungen über die Rechtsverhältnisse der Stadtarbeiter, Gehalt ca. 1400 M. jährlich einschließl. des Anschlages der freien Wohnung und des Holzbezuges 170 M.

Landrieftreger auf 1. Juni 1909, im Bezirk der Kaiserl. Oberpostdirektion Konstanz, Probezeit 1/2 Jahr, Anstellung auf 1/2 jährige Kündigung, 800 M. Gehalt, der gelesliche Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 1000 M.

Schuldiener an der Volkshalle, auf 1. April 1909, vom Stadtrat Konstanz, Probezeit 1/2 Jahr, Anstellung auf Lebenszeit, Gehalt 1000 bis 1500 M. nach dem jetzigen Gehaltstarif, ferner Verpflegung für Reinigung und Fußmaterialien, Bejorgung der Wäsche für das Bad.

Advertisement for Diesel-Motoren by Gebrüder Sulzer. Features text: 'Diesel-Motoren von 20-2000 PS eff.', 'Wirtschaftlichste vorteilhafteste Verbrennungsmotoren', 'billige flüssige Brennstoffe', 'Langsam und schnell laufende Motoren für ständige Anlagen', 'Direkt umsteuerbar Schiffsomotoren', 'Gebrüder Sulzer LUDWIGSHAFEN a. Rh.', 'Weitere Erzeugnisse: Dampfmaschinen - Dampfmaschinen Hoch- und Niederdruck-Zentrifugalpumpen - Ventilatoren Zentralheizungen'.

Advertisement for Räumungs- und Gelegenheitskauf. Text: 'Von jetzt bis 1. April so lange Vorrat reicht: Herren Gaden-, Schuhe- und Zanziebel', 'Damen-Ärmel-, Knopf- und Zanziebel, Vorkalbleber, für nur 9.50 M.', 'Damen-Ärmel- und Knopfziegel, Chocreaux und Vorkalbleber, mit und ohne Ledertappen, Nr. 86 und 87, für nur 8.50 M.', 'zum Aussuchen für Konfirmanden nur 5 M.', 'größere Nummern bis 42 nur 6.50 M., (alles Leder) elegantere wie oben 8.50 M., regulärer Preis 4.1 2 M. mehr; 3960.41', 'Kinderziegel in Vorkalbleber, von 31-35 nur 5 M.', 'Alle Schuhwaren werden zu und unterm Selbstkostenpreis verkauft, weil durch schlechten Geschäftsengang noch zu viel Ware und dadurch wenig Platz für Neukommende vorhanden ist.', 'Nur beim billigsten, nur gute Ware haben den', 'Schuh-Bruder Amalienstrasse 25a, bei Waldstr.-Eck.'

Vergabung von Tiefbauarbeiten.

Die für die Straßen- u. Platzherstellung beim Neubau des Landesgefängnisses in Mannheim erforderlichen Arbeiten: Erdbewegung 1400 cbm, Herstellung d. Fahrbahn 10 000 qm, Gehwege und Hofflächen 5000 qm, Granitrandsteine 380 m, Metallblechflaster 7200 qm, Hartblechflaster 1200 qm, Stampfabspaltplatten 820 qm. Sollen im Wege der öffentlichen Vergabung gemäß Verordnung Großf. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zusammen an einen leistungsfähigen Unternehmer vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen können an Wochentagen von 8 bis 12 Uhr auf unserem Baubüro beim Neubau - Herzogenriedstraße - eingesehen werden, wofür selbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden. Die Angebote sind portofrei längstens bis Dienstag den 30. März d. Js., vormittags 10 Uhr, einzureichen, zu welchem Termin die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bewerber stattfindet. Zuschlagsfrist 4 Wochen. 2288a Mannheim, den 14. März 1909. Bauleitung für den Neubau eines Landesgefängnisses in Mannheim. Weniger. Groß. Bezirksbauinspektor.

Bauarbeit-Vergabung.

Eck-Hausbau Ottersdorf. Namens der Gemeinde Ottersdorf (Amt Kattatt) sollen nach Maßgabe der Verordnung Großf. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 nachstehende Arbeiten vergeben werden. Grab-, Mauer-, Zement-, Stein-, Zimmer-, Dach-, Bedeck-, (Wiederherstellung), Schmied-, Eisen-, Eisenlieferung- und Blech-Arbeiten, sowie die Ausführung der Dachdeckung. Die Vergabungsunterlagen sind vom Mittwoch den 17. März bis Mittwoch den 24. März 1909, von 2-5 Uhr nachmittags im Rathaus in Ottersdorf einzuweisen, und werden Angebotsformulare gegen Ertrag der Selbstkosten abgegeben. Zur Submissionsöffnung am Mittwoch den 24. März 1909, nachmittags 3 Uhr, im Rathaus in Ottersdorf, der die Anbietenden anwohnen können, sind die Angebote verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen und portofrei an den Gemeinderat Ottersdorf einzusenden. Zuschlagsfrist 14 Tage. Der Gemeinderat behält sich die Wahl unter den Anbietenden vor. Kattatt, den 17. März 1909. Hans Deller, Architekt, Kurgasse 4. 2280a

Versteigerungs-Ankündigung.

Im Wege freiwilliger Versteigerung sollen durch das unterzeichnete Notariat am Montag den 29. März 1909, vormittags 9 Uhr, folgende Grundstücke versteigert werden und zwar a. auf Antrag der Erben des Zimmermeisters Karl Aberle in Lehr. Auf Gemartung Lehr: Gb.-Nr. 1249: 3 a 60 qm Hofreite, 2 a 30 qm Hausgarten, auf 5 a 90 qm, Burgheimerstr. 37, mit auf der Hofreite stehendem dreistöckigem Wohnhaus mit Keller auf Eichenstämme und dreistöckigem Treppenhauseingang und zweistöckigem Backsteinhinterbau, Anschlag 25 000 M. Gb.-Nr. 1249a: 3 a 05 qm Hofreite, 2 a 25 qm Hausgarten, auf 5 a 30 qm, Burgheimerstr. 38, Beschrieb wie bei Gb.-Nr. 1249, Anschlag 24 000 M. Gb.-Nr. 2836: 8 a 14 qm Wiese, Krämerstall, Anschlag 150 M. Gb.-Nr. 4582: 8 a 31 qm Ackerland, Brunnengrund, Anschlag 150 M. Gb.-Nr. 1249b: 11 a 30 qm Wiese, Osenmattenfeld, Anschlag 5000 M. Auf Gemartung Dinglingen: Gb.-Nr. 4236: 23 a 13 qm Wiese in der Schmalzmatte, Anschlag 650 M. b. Auf Antrag der Erben der ledigen Sofie Aberle in Lehr: Gb.-Nr. 647c: 2 a 38 qm Hofreite mit darauf stehendem dreistöckigem Wohnhaus und gemöbliertem Keller, zweistöckigem Hinterbau und einstöckigem Hinterbau, Anschlag 30 000 M. Das Grundstück Gb.-Nr. 1249b eignet sich zu Bauplätzen. Bezüglich der unter a. aufgeführten Grundstücke behalten sich die Beteiligten auf das Höchstgebot die Zuschlagserteilung vor. Der Zuschlag des Grundstücks Gb.-Nr. 647c erfolgt, wenn der Anschlag mit 30 000 M. erreicht wird, erreicht das Höchstgebot den Anschlag nicht, so behalten sich die Beteiligten Entscheidung über den Zuschlag vor. Die übrigen Bedingungen können während der Dienststunden auf der Kanzlei des Notariats eingesehen werden. Lehr, den 10. März 1909. Groß. Notariat Lehr I. 2282a

Large advertisement for Spiegel & Wels. Features text: 'denkbar grösste Auswahl', 'Preislagen: Mk. 15.00 bis 49.50', 'Gelegenheitskauf. Noch einige Brillant-Ringe, wie neu, im Preis von 20-100 M., ganz billig abgegeben.', 'Christ. Fränkle, Goldschmied, Kaiser-Wilhelm-Platz 7a, Karlsruhe. 4044', 'EINE PERLE unter den Toilettenseifen ist Autentia Fausingring Lanolin-Seife 1 Stück 20 Pfg. 5 Stück 95 Pfg.', '2 Betten, Nachtlische, Balconimode, Schränke, Der Ito, Trumeaux, im. Schrank, Divan, Chaiselongue Garnitur mit 6 Polsterstühlen, Tisch, Stühle, Nachtschrank, Herd zu verkaufen. Sophienstraße 13, part.'

Kaufmännischer Verein Karlsruhe
E. V.
Mittwoch den 17. März 1909, abends 8 1/2 Uhr,
im grossen Eintrachtssaal:
VORTRAG
des Herrn Dr. Leopold Hirschberg,
Dozent der Musikwissenschaft, Berlin:
„Goethe und Beethoven“.
(Mit gesungenen und pianistischen Erläuterungen.)
Eintritt für Nichtmitglieder, unnummeriert . . . Mk. 1,50
Reservierter Platz 2,-
Karten sind in den Hofmusikalienhandlungen von Fr. Doert
und Hugo Kuntz, den Musikalienhandlungen Fritz Maller
und Hans Schmidt, sowie abends an der Kasse zu haben.
Reservierte Plätze nur bei Fr. Doert.
Der Besuch der Vorträge ist nur gegen Vorzeigung der
Karte gestattet. 4045

Karlsruhe. — Im grossen Rathssaal
Donnerstag den 18. März 1909,
abends 8 1/2 Uhr:
Dante Alighieri
Vorlesung von Gesängen
aus der
Göttlichen Komödie
II. Teil
(Übersetzt von Dr. A. Bassermann
gehalten von
Maria Bassermann aus Heidelberg.
II. Abend: **Fegfeuer.**
Karten à 2, 2, 150 Mk., in der Hofmusikalienhandlung
Fr. Doert, Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstrasse,
Telephon 2003 — und an der Abendkasse.
Lehrkräfte und Studierende haben im Vor-
verkauf Ermässigung. 3998

Konkurslager Versteigerung.
Die Konkurslager der Firma Th. Rindberg und D. Peritz,
bestehend aus nur ganz feiner Porzellan- u. Ankerkonfektion wird am
Donnerstag den 18. März 1909, nachmittags 3 Uhr,
im Ladenlokal, Marktplatz 5 in Pforzheim
en bloc
durch Unterzeichneten versteigert.
Befichtigung von 10 1/2 bis 12 Uhr. 2245a.22
Hch. Kunz.

Imperial International Exhibition London
Mai—Oktober 1909.
Ankünfte über Frachten, Platzmiete, Formalitäten etc. er-
teilen als Vertreter der offiziellen Ausstellungs-
expeditionen für Rheinland, Westfalen, Hessen,
Thüringen, Baden, Württemberg, Elsass-Loth-
ringen und einem Teil von Bayern
Innocente Mangili G. m. b. H.
Mannheim — Frankfurt a. M. — Düsseldorf
Vorteilhafte Uebernahmen für die Beförderung der Aus-
stellungsgüter, Zollvermerkung, Aufstellung, Auspacken,
Rückbeförderung etc. 2255a.21

Karlsruhe-Mühlburger
Dampf-Wasch- u. Plättanstalt
Rheinstrasse 113. Telephon 2255.
Spezialität: **Stärke-Wäsche** 1092*
in absolut feinsten, einwandfreier Ausführung. Prompte Bedienung
bei freier Abholung und Rücklieferung. Große Wasenleistung und
Trocknung im Freien. Nach auswärts franco gegen franko.

Drei Tropfen
Kaol
flüssige Metall-Politur
machen das
schmutzigste Metall
1816 spiegelblank 27,3
in Flaschen von 10 bis 50 Pfennig
Überall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin 10.

Bar Geld recht, leicht u. schnell
verleihen an jedermann
wähliges Zinsen. Provision u. Darlehen
Blanz, Danzig, C. Grunhler,
Berlin W. 2, Friedrichstrasse 196
Danbelsg. eingetr. 1923a.26.2

Caschjen-Divans,
elegante, neue, werd. zu 42—48 Mk.
abgegeben, älteres Sofa wird in
Zahlung angenommen. 39557
Abterstrasse 39, III.

Privat-
Tanz-Unterricht
für einzelne Damen
und Herren
jederzeit
Tanzlehr-Institut
Herm. Vollrath,
Kaiserstrasse 235.

Gründl. Klavierunterricht
erteilt konfess. gebildete Dame,
28691 Kaiserstrasse 77a, III.

Bad. Rote + Lose
a 1 M.
Nur Geldgewinne.
Ziehung 17. April 1909
3388 B. rgew. ohne Abzug
44 000 M.
2 Hauptgew. 1899a
20 000 M.
586 Gewinne
14 000 M.
2800 Gewinne
10 000 M.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk.
Lose à 1 M. Porto u. Liste 30 S.
empfiehlt Lotterio-Unternehmer
J. Stürmer, Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstrasse 11/15, Gebr.
Göhringer, Kaiserstr. 60

Um die noch einzeln vorhandenen
Pferde-Teppiche
vollständig zu räumen erhält jeder
Käufer 3912.6.2
15% Rabatt.
Arthur Baer, Karlsruhe,
Kaiserstr. 93, 1. Treppe hoch,
Telephon 2665.

Unübertroffen 1774a
an Güte und Qualität sind meine berühmten
Singer-Nähmaschinen „Krone“ 45 Mark.
Ueber 100000 Maschinen im Verkehr. Die welt-
bekannte Nähmaschinen-Gross-
firma H. Jacobsohn, Berlin N. 24,
Lindenstr. 126, Lieferant von
Post-, Pr. Staats- u. Reichs-
diensthilfsämtern, Lehrern,
Militär-, Krieger-Verseinen,
vers. die neueste, deutsche
hochwellige Singer-Näh-
maschinen-Krone mit hygie-
nischer Futur für alle Arten
Schneiderei, für 40, 45, 45,
50 Mark. 4 wochenl. Probierzeit.
5 Jahre Garantie. Jubiläum-Katalog, Anzei-
genungen gratis. Neueste Patent-Wasch-
maschine, Rollmaschinen mit Platte billigst.
Göttingen, 1. Mai 1907. Anbei den
Beleg für gelieferte Maschine Krone 12;
sie ist zur vollen Zufriedenheit aus-
gefallen. Kitchmann, Visselw. 9/82.
10412a

Umsonst 1 Dose
ca. 70
Delikatesser, ob 80 Holzkohle
oder Dose Brather, wenn Sie be-
ziehen 300 große neue
ca. 300 neue
Boll Fettheringe
ca. 300 große neue
für 6 1/4 M. halbe Zugabe.
E. Nappo Nachf., Swinemünde 58.
1785a

Futter- u. Streuartikel
Hafer, Haferstroh, Häcksel,
Heu, Stroh, Melastrot,
mehlhalt. r. Hafermelasse,
Weizen, Ger. e. Mais,
Maisstroh, Futtermehle,
Kleien, Dalken, Weizen-
teime, Trockenhefe, Gu-
coshn, Weizena-Futter,
Hänerfutter, gemischt, Spe-
zial-Geflügelfutter, Fisch-
mehl, Knochenmehl, Fisch-
futtersmehl, Futtermehl,
Brennereis, Hundefutten,
Vogelfutten, Spren, Holz-
wolle, Kuhwolle, Torfmoß,
Torfmoß, Kunstdünger aller
Art, Saatfrüchte u. s. w.
liefert billigst alles en gros
und en detail 1045*

Karl Baumann, Karlsruhe,
Akademiestr. 20.

Geld-Darlehen
auf Grundbesitz, Wechsel, Mö-
bel Hypothekengelder
Kredit Bureau Reform, Straßburg
I. G. Weisung, 28, I. (Hildp.) 1775a

D. Reis, Kronenstrasse 37/39
Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume,
in allen Preislagen.
Ca. 50 Musterzimmer
komplett ausgestattet. 1648
Kostenanschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Die Karthäuser-Mönche
aus ihrem Besitztum der „Grande Chartreuse“ ver-
trieben, und in Frankreich ihrer früheren Marken,
welche öffentlich versteigert wurden, entsetzt,
haben ihr Geheimnis mitgenommen
und stellen nun ihren Likör in Tarragona (Spanien) her.
Man verlange diese neue Flasche mit der Be-
zeichnung: „Liqueur des Pères Chartreux“
(Tarragona).
Alleinvertreter für Elsass-Lothring., Gross-Herzogtum
Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen:
Stromeyer-Lauth, Straßburg i. Els.

Schule für Damenschneiderei
von **Emilie Goos, Karlsruhe,**
Bernhardstrasse 8, III.
Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Ausprobieren, Gar-
nieren u. s. w. — 8wöchentliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer
Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst, Vorausanmeldung im
Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 1487*

Höchste sanitäre Notwendigkeit
für Restaurants, Pensionen, Sanatorien, Familien etc.
Kein Berühren oder Versauchen mit anderen Servietten,
daher absoluter hygienischer Schutz.
Schonung der Wäsche. Elegante Aufmachung.

Servietten-Hülse
Dornroschen
D. R. G. M. Nr. 314589, 302755, 110736
Maschinen- u. Pappenfabrik
Wächtersbach — Fr. Christian.
Telegraph-Adr.: Cartonagenfabrik Wächtersbach. Telephon 13.
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.
Detailpreis 20 Pfg. Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Man verlange Preisliste. 10884a.6.6

Galop-Crème
Pilo
ist das beste
und billigste
aller Schuhputzmittel
Verlangen Sie nur Pilo. 9018a.5.5

Stühle
werden dauerh. geflocht. u. repariert.
Stuhlflechterei **Fr. Ernst,**
3379 Adlerstrasse 3. 8.3

I. Hypotheken-Darlehen
durch eine große Hypothekenbank zu
4 1/2 % Zins. 3118.6.5
Anträge an **J. Rettich,** Gerren-
strasse 35, parterre.

Färberei D. Lasch.
Tadellose Bedienung u. bill. Preise
Rabattmarken. 1047

Bäckerei.
Eine schon seit Jahren bestehende
Bäckerei in guter Lage der Stadt
ist auf 1. April zu verpachten oder
zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 3555
an die Exped. d. „Bad. Presse“. 3.3

Hausverkauf.
Neues, vierstöckiges Haus mit Ein-
fahrt, Bad u. s. w. 2 mal 3 Zimmer
im Stad. für jeden Betrieb geeignet,
ist unanfechtbar für 21. 36.000
zu verkaufen. Selbstkostenpreis
21. 70.000, Schätzung 21. 60.000.
Wiedertragis 21. 4100. Geh. Off.
unt. Nr. 227 durch die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Hausverkauf
Wohnhaus, 4 Stodwerke und
Mausfabe mit 4 Zimmern und Bad-
kabinett, vor 10 Jahren neu erbaut,
frei und günstig gelegen, wegen Weg-
zu verkaufen. Offert. unt. Nr.
2251 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ettlingen.
Sehe mein in Ettlingen geleg.
2 1/2 stöckiges Wohnhaus mit großem
Obstgarten billigst zum Verkauf
aus. Interessenten belieben Offerten
in der Exped. der „Bad.
Presse“ unt. Nr. 29081 abzugeben.

Wasserkraft,
für jeden Kleinbetrieb
betriebs geeignet, sehr preiswert
zu verkaufen. 2212a
Gefl. Anfragen an Leop. Mayer,
Gerber, Unterlupfen h. Waldsuf.

Maschinenverkauf
Benzinmotore, Gasmotore,
Sauggasanlagen
Lokomo. u. Dampfmaschinen, Dampf-
kessel, Pumpen und Betriebsmittel
unverändert gebraucht, in allen Größen,
unter Garantie wie bei Neulieferung
habe billigst anzugeben 1031*

Gg. Heilmann,
Maschinenbauwerkstatt Durach,
Telephon Nr. 30.

Bedarfslumer
Zweizylinder-Motorrad,
5 1/2 HP. mit Seitenwagen, noch neu,
2 Monate gefahren, läuft tadellos,
wegen Anschaffung eines großen
Wagens billig zu verkaufen. Zu er-
fragen unter **J. G., Postlagernd**
Seelbach bei Lahr. 2254-2.2

Ein eleganter, guterhaltener
Kranken-Fahrrad
mit Gummireifen, nach allen
Richtungen drehbar, ist preiswert
zu verkaufen. 3877
Durach, Göttingerstrasse 40.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der ersatzfähigen Beamten der Gehaltstabelle II bis IV, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtersatzfähigen Beamten aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Aufscher Georg Reinhold beim Landesgefängnis in Freiburg am Amtsgerichtsdienere in Breisach.

Zugewiesen: Aktuar Karl Eiche beim Amtsgericht Bühl als Kanzleihilfe dem Landgericht Freiburg.

Die Beamteneigenschaft verlieren: dem Militärwärter, Hilfsaufseher Moriz Kragler beim Landesgefängnis Freiburg, unter Ernennung zum nichtersatzfähigen Aufseher.

Uebertragen: dem Kanzleihilfen Wilhelm Weber beim Notariat Gernsbach eine Kanzleihilfenstelle bei den Notariaten Mannheim I-III.

Ernannt: dem Kanzleihilfen Arnold Bradat in Redarau, Theodor Effig in Heidelberg und Joseph Welle in Heidelberg, Hilfslehrerstellen an den Handelsabteilungen der Gewerbeschulen in Furtwangen, Bretten und Hornberg.

Die Beamteneigenschaft verlieren: Martin Kopp, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim, Marie Holzschuh, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim.

Ernannt: Eugen Freider, Kanzleihilfe, als Kanzleihilfe beim Groß. Verwaltungsamt.

Uebertragen: dem Finanzassistenten Karl Armbruster bei Groß. Finanzamt Hornberg eine Steuerkommissariatsstelle bei dem Großherzoglichen Steuerkommissariat für den Bezirk Keningingen, dem Finanzassistenten Karl Rabenberger beim Finanzamt Schwellingen eine Kanzleihilfenstelle beim Finanzamt Offenburg, dem Finanzassistenten Karl Pfleger bei dem Groß. Steuerkommissariat für den Bezirk Pforzheim-Stadt eine Steuerkommissariatsstelle daselbst, dem Finanzassistenten Max Schumacher bei dem Groß. Steuerkommissariat für den Bezirk Rehl eine Steuerkommissariatsstelle bei jenem für den Bezirk Tiengen, die Steuerassistenten Theobald Weiß in Pforzheim (Bröhlingen), die Steuerassistenten Dinglingen dem Steuerassistenten Johann Kuer in Karlsruhe unter Ernennung zum Steuerassistenten, die Steuerassistenten Bretten dem Steuerassistenten Karl Bai in Karlsruhe unter Ernennung zum Steuerassistenten, die Steuerassistenten Arlen, Amt Konstanz, dem Grenzaußseher Julius Stodert in Untereggingen.

Versetzt: Steuerassistent Joseph Brettle von der Steuerassistenten Pforzheim I zur Steuerassistenten Pforzheim III (Bröhlingen),

Steuerassistent Wilhelm Ulrich von Dinglingen nach Pforzheim, Steuerassistent Hugo Bährle bei der Steuerassistenten Pforzheim I in Mannheim, Steuerassistent Arnold Engver bei der Steuerassistenten II Karlsruhe in gleicher Eigenschaft zur Steuerassistenten III daselbst, Steuerassistent Joseph Rehn bei der Steuerassistenten II in Mannheim in gleicher Eigenschaft zur Steuerassistenten I daselbst, Steuerassistent Johann Strauß in Mannheim in gleicher Eigenschaft zur Steuerassistenten III Karlsruhe, die Steuerassistenten: Heinrich Eder in Mannheim nach Ruff, Daniel Maier in Graben nach Riegel, Philipp Schiffereder in Redargemünd nach Mannheim, Adam Schmitt in Ruff nach Graben.

In den Ruhestand versetzt: Kanzleihilfe Georg Engesser beim Finanzamt Ueberlingen unter Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste, Steuerassistent Michael Förster in Riegel auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Zollverwaltung: die Grenzaußseher: Jidor Heugener in Stühlingen und Edwin Sauter in Grimmelshofen als Aufscher bei der Zoll- und Reichssteuerverwaltung unter Beibehaltung der jetzigen Amtsbezeichnung.

Ernannt: die Grenzaußseher: Adolf Gantert in Wiesch nach Wallbach, Albert Lehle in Gottmadingen nach Bohligen, Karl Metz in Bodman nach Ludwigshafen und Adolf Tröndle in Reichenau-Mittelzell nach Gottmadingen.

Ernannt: Grenzaußseher Oskar Schmidt in Wallbach.

Aus dem Vorausschlag der Stadt Karlsruhe für das Jahr 1909.

11. Karlsruhe, 16. März. Aus dem städtischen Vorausschlag, dessen Beratung, wie man hört, am 26. März beginnen soll, sei nun zunächst eine Uebersicht der hauptsächlichsten Einnahme- und Ausgabequellen dargestellt: Volksschule 109 450 M Einnahmen, 1 495 470 M Ausgaben, der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 1 386 020 M; Handelsschule 36 018 M Einn., 66 920 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 30 902 M; Gewerbeschule 47 659 M Einn., 154 983 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 107 274 M; Realschule 150 890 M Einn., 309 718 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 159 828 M; Gymnasialschule 63 690 M Einn., 142 603 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 78 913 M; Goetheschule 79 440 M Einn., 185 897 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 106 457 M; Höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung 92 071 M Einn., 196 725 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 104 654 M; Arbeiterunterstützungsfonds 1417 M Einn., 2770 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 1353 M; Kranenhaus 351 633 M Einn., 769 166 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 417 533 M; Gefängnisheim 19 200 M Einn., 19 200 M Ausg.; Befattungswesen 139 120 M Einn., 170 891 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 31 771 M; Stadgarten 127 899 M Einn., 180 168 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 52 269 M; Bahnhöfe 92 738 M Einn., 136 174 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 43 436 M; Schlachthof 255 541 M Einn., 246 588 M Ausg., der Ueberschuß (abzüglich Miete) beträgt 8953 M; Gaswerk 2 862 418 M Einn., 2 459 561 M Ausg., der Ueberschuß (abzüglich Miete) beträgt 402 857 M; Wasserwerk 699 019 M Einn., 346 928 M Ausg., der Ueberschuß (abzüglich Miete) beträgt 352 091 M; Elektrizitätswerk 539 824 M Einn., 532 613 M Ausg., der Ueberschuß (abzüglich Miete) beträgt 7211 M; Rheinhafen 297 613 M Einn., 432 529 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 134 916 M; Elektrische Straßenbahn 1 254 210 M Einn., 1 394 601 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 140 391 M;

Verbrauchssteuerfasse 512 885 M Einn., 172 418 M Ausg., der Ueberschuß (abzüglich Miete) beträgt 340 472 M; Armenkasse 23 733 M Einn., 377 201 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 353 468 M; Dedungsmittel vom Vorjahre 1 102 431 M Einn., der Ueberschuß (abzüglich Miete) beträgt 1 102 431 M; Einnahmen aus Mietzinsen ohne die Nutzungswerte 85 988 M Einn., der Ueberschuß (abzüglich Miete) beträgt 85 988 M; Pachtzinsen von städtischem Gelände 20 734 M Einn., der Ueberschuß (abzüglich Miete) beträgt 20 734 M; Zinsen von Kapitalien: 1. Wirkliche Zinseinnahmen 114 683 M, der Ueberschuß (abzüglich Miete) beträgt 114 683 M, 2. Ablieferung der Betriebe zur Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals 1 404 860 M Einn., der Ueberschuß (abzüglich Miete) beträgt 1 404 860 M; Gebühren 335 983 M Einn., der Ueberschuß (abzüglich Miete) beträgt 335 983 M; Steuern ohne allgemeine Umlagen 336 000 M Einn., der Ueberschuß (abzüglich Miete) beträgt 336 000 M; Auf ertragbare Liegenschaften (Gebäude und Grundstücke) 36 839 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 36 839 M; Auf den Bezirks-, Kreis- und Staatsverband (35a-c) 231 300 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 231 300 M; Abgang und Rückgang 210 000 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 210 000 M; Schulzinsen und Kosten 1 418 812 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 1 418 812 M; Tilgungen und Rücklagen 1 069 196 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 1 069 196 M; Gemeindevverwaltung 891 323 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 891 323 M; Polizei 219 294 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 219 294 M; Öffentliche Brunnen, Wege, Plätze usw. ohne Durchführungsposten 848 783 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 848 783 M; Gesundheitspflege ohne Bad 239 482 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 239 482 M; Einrichtungen gegen Feuersgefahr 121 065 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 121 065 M; Gewerbe, Kunst und Wissenschaft, ohne Gewerbe- und Handelsschule 99 782 M Ausg., der Zuschuß (einschließlich Miete) beträgt 99 772 M. Das sind in Einnahmen insgesamt: 11 156 747 M, in Ausgaben: 15 178 935 M, im Ueberschuß 4 512 263 M und im Zuschuß 8 534 451 M. Durch Umlagen werden erhoben 3 448 900 M. Die Summe der Einnahmen beträgt 14 605 547 M. Es betragen hiernach die hauptsächlichsten Ausgaben 15 178 935 M, die hauptsächlichsten Einnahmen 14 605 547 M, der Rest mit 578 388 M rührt her von kleineren Posten, die in obiger Zusammenstellung nicht enthalten sind.

Konkurse in Baden.

Pforzheim. Vermögen des Ludwig Betzer, Kettenfabrikant hier, Badstraße 4. Konkursverwalter Kaufmann Otto Hugenobler hier. Konkursforderungen sind bis zum 3. April bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 14. April, vormittags 9 Uhr.

Freiburg. Vermögen der Firma Karl Mad, Weiß- und Wolllwaren-geschäft in Freiburg, Inhaberin Frau Karl Mad Witwe. Konkursverwalter Rechtsagent A. Ruhn in Freiburg. Konkursforderungen sind bis zum 7. April bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 15. April, vormittags 9 Uhr.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 13. März: Amalie Gerbig, alt 60 J., Ehefrau des Pflanzers a. D. Adam Gerbig, Alexander v. Bohrer, Student, ledig, alt 30 J., Franziska Kaiser, alt 64 J., Ehefrau des Güterpaders Franz Kaiser, ledig, alt 1 Jahr 7 Mt. 3 Tg., E. Emil Blum, Viehhändler, Emil, alt 8 Mt. 10 Tg., E. Emil Franz, Gärtner, Karl Sauer, Soldat, ledig, alt 21 Jahre. - 14. März: Jakob, alt 18 Jahre, S. + Peter Germann, Lehrer, Jakob, alt 1 Jahr 6 Mt. 13 Tg., E. Katharina Baer, ledig, alt 21 Jahre, Johann Göt, Schreiner, ein Ehepaar, alt 63 Jahre, Katharina Hanisch, alt 76 Jahre, Witwe des Privatiers Julius Hanisch.

Bertolde - Stiefel sind nicht ohne Grund beliebt geworden. Ein Schuh oder Stiefel, der den Namen "Bertolde" trägt, bietet absolute Gewähr für beste Qualität, höchste Eleganz und vorzüglicher Passform. Schuhhaus Bertolde, Kaiserstrasse 76, Marktplatz, 5214.21 Mitglied des Rabattparvereins.

Möbel- und Polsterwaren. Hell- und dunkelpolierte engl. Schlafzimmer-Einrichtungen von 2 Bettenstellen. 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 Balkenkommode mit Marmorplatte und Toilette, 1 zweif. Spiegelschrank, zusammen Mk. 330.-. Großes Lager in kompletten Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie Einzelmöbel und Polsterwaren aller Art von einfachster bis reichster Ausführung. - Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. - Sämtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. - Ansicht gerne gestattet. - Großes Lager: Rudolfstr. 5. Gustav Juckeland, Karlsruhe, Durlacherstraße 1 u. 3.

Die Echte No. 4711 Eau de Cologne das Beste für Teint und Haut. Einige Tropfen der "Echten" Eau de Cologne im Wasch- oder Badewasser wirken wohltuend und anregend, machen den Teint rosig-frisch und die Haut zart und geschmeidig. Nur echt mit der in allen Staaten gesetzlich geschützten Etikette: Blau-Gold. Lieferant vieler Höfe. Stets Erste Preise! Haus gegründet 1792.

Amor bleibt das beste Metallputzmittel.

Müheraugen verschwinden schmerzlos nach 3 Tagen bei Gebrauch von Eiernmann's Colod.

Herrenkleiderstoffe Reste sind enorm billig abzugeben. Kaiserstr. 93. 1 Treppe hoch. Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüte, Gold, Silber und Brillen, Militärs-Uniformen, gebrauchte Weiten, ganze Handarbeiten, sowie ein eine Abhandlung und zahlr. hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offert. erbitte! J. Levy, Telefon 2018, Markgrafenstr. 22.

Hobelbänke, gut erhalten, mit Werkzeugen zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter Nr. 2221a an die Exp. d. "Bad. Presse".

Braut-Ausstattung. In Bekleidungs- u. Schmuckwaren bietet sich günstige Gelegenheit für Braut-Ausstattungen etc. Die Waren werden entl. auch auf Teilzahlung abgegeben. Gef. Offert. unter Nr. 1345 an die Exp. d. "Bad. Presse" erb.

Abgelegte Akten, Briefe, Geschäftsbücher etc. kaufen fortwährend unter Garantie d. Einkaufens zu höchsten Preisen. A. Mahler Söhne, Karlsruhe, Westbahnh.

Dampfkessel, 45 cm Heißdampf, 6 Atm. Druck, wegen Anschaffung eines größeren Kessels haben billig abzugeben. Carl Wackher & Sohn, Ettlingen.

Gasmotor, in wegen Anschaffung eines größeren billig abzugeben. Näheres unter Nr. 2306a in der Expedition der "Bad. Presse". Eine deutsche Dogge, sehr wachsam und khar, in preiswert zu verkaufen. Näheres bei Kassenwärt. Telegraphenamt. 19742

Aus dem Vereinsleben.

Der Tierfuchverein Karlsruhe hielt am 11. März seine 33. ordentliche Hauptversammlung ab. Dem Jahresbericht des Vorsitzenden, Herrn Kanzleirat Kästlein, entnehmen wir, daß eine seiner Hauptaufträge die Besserung des Loses der Arbeitspferde war.

gemählt die Herren; Kanzleirat Franz Kästlein, 1. Vorsitzender; Rechtsanwalt Dr. Ludwig Schneider, 2. Vorsitzender; Fabrikant Ottomar Fißel, Schriftführer; Revisor August Wets, stellvertretender Schriftführer; Rechnungsrat Adolf Frank, Rechnungsrat Oskar Erhardt, stellvertretender Rechnungsrat; Tierarzt und Schlachthausdirektor F. Bagersdorfer, Tierarzt und Direktor der badischen Pferdeversicherungsanstalt Karl Eberhard, Hofgärtner Georg Fießer, Betriebsdirektor Emil Giehne, Oberregierungsrat Franz Hafner, Bankier August Hecht, Fabrikdirektor Paul Schäfer, Rentner Philipp Bomberg, Musiklehrer am Konservatorium Fr. Worret, Beigeordnete.

Pfälzermaldeverein, E. A. Wenn auch das Wetter anfangs schlecht war und die Teilnehmer der am Sonntag den 14. ds. stattgefundenen 3. Wanderung der hiesigen Ortsgruppe des Pfälzermaldevereins teilweise etwas durchnäßt waren, so herrschte doch unter den Wanderern eine Begeisterung für den Pfälzermalde.

Kaufmännischer Verein. Morgen Mittwoch den 17. März, abends halb 9 Uhr, hält im großen Eintrachtsaal der Dozent für Musikwissenschaft in Berlin, Dr. Leopold Hirschberg, einen Vortrag über „Goethe und Beethoven“ mit gesanglichen und pianistischen Erläuterungen.

e. Karlsruhe, 16. März. Der Spar- und Sparkassenverein der badischen Staatsbahnbeamten hatte nach dem soeben bekanntgegebenen Jahresbericht am Jahreschlusse 1908 einen Mitgliederstand von 3559 (+ 284). Die Rückzahlungen mit 350 709,34 M übersteigen die Einlagen mit 337 942,50 M um 12 766,84 M.

1354 Vorjüsse mit 205 961 M, so daß am Vorjüssen 176 848 M auf neue Jahre übergehen. Der Zinsfuß für Darlehen beim Vorjüssen beträgt 5%, derjenige für Spareinlagen 3%, wozu aber noch der Gewinnanteil tritt. Die Verteilung des Geschäftsgewinns erfolgt nach dem Verhältnis des Zinsguthabens am Jahreschlusse.

Waldbühn, 16. März. In Albrunn wurde eine Sektion des badischen Schwarzwaldbereichs gegründet werden. Eine vorbereitende Sitzung wurde bereits abgehalten.

Briefkasten.

G. A.: Soweit sich die Verhältnisse bei der unvollständigen Anfrage übersehen lassen, ist die Festung der Erben für die nachträglich angemeldete und bisher unbekanntete Nachlassenschaft bei der Durchführung des Nachlasses und nach Umlauf von 5 Jahren seit dem Erbfall (?) gemäß §§ 1990, 2060 B. G. B. auf den vorhandenen Nachlaß beschränkt.

N. B. 17: Verlobungsgeschenke kann jeder Verlobte bei Auflösung des Verlobnisses zurückverlangen. Die Rückforderung ist jedoch für den Verlobten, der die Eheschließung schuldhaft wider Treu und Glauben verhindert hat, ausgeschlossen.

H. B., Karlsruhe. In Ihrer Angelegenheit kommt Art. 4 des Einkommensteuergesetzes in Frage: Dem Einkommen eines Steuerpflichtigen wird das Einkommen seiner Ehefrau zugerechnet; die Hinzurechnung des aus eigener Erwerbstätigkeit fließenden Einkommens der Ehefrau findet jedoch nur statt, wenn dieses den Betrag von jährlich 500 M erreicht.

Langjähriger Abonnent. Napoleon zog am 27. Oktober 1806 in Berlin ein. Bemerkenswert ist, daß Napoleon die auf dem Brandenburger Tor stehende Siegesgöttin herabnahm und als Trophäe in Paris aufstellen ließ. Eine Komödie muß es genannt werden, daß Napoleon sich zu Potsdam in die Gruft Friedrichs des Großen begab, und aus den Zimmern desselben die Reliquien des großen Königs, Legen, Schärpe, Ringfinger und Ordensband wegnahm, um sie in Paris auf einem Triumphwagen und unter Geschützdonner in das Invalidenhause bringen zu lassen.

E. S. Der Marsch „Unterm Doppel-Ädler“ wurde von J. F. Wagner vor ungefähr 15 Jahren komponiert.

E. M. Die Adresse ist uns nicht bekannt.

L. D. Heizerfachschule in Mannheim, die der dortigen Gewerbeschule angegliedert ist.

E. Z. in M. Einzelne Firmen in Briefkästen zu nennen, ist nicht angebracht. Der Inhaltenteil der „Bad. Presse“ gibt Ihnen übrigens genügend Aufschluß.



Sunlicht Seife

verleiht Gardinen, Spitzen und zarten Stoffen, ob einfach oder kunstvoll, jenen Zauber von Frische und Reinheit, der das Heim gemütlich und anziehend gestaltet. Sunlicht Seife verwendet man ohne Zusätze. Aus reinsten und besten Rohmaterialien hergestellt, reinigt sie durch eigene Kraft. Man verwendet nur Sunlicht Seife.



2. Vortrag von Dr. Johannes Müller über Leben und Werden. Mittwoch den 17. März, pünktlich 8 Uhr abends, im Rathensaale. Eintrittskarten zu M. 1.-, für nummerierte Plätze zu M. 1,50, für Stehplätze zu 50 Pf. sind zu haben abends an der Kasse.

Eigene vielbewährte Methode. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis. Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse für Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende - Damen und Herren. Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.) Stenographie, Maschinenschreiben, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch. Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf im Praktischen Uebungskontor (Musterkontor). Tages- und Abendkurse. Auswärtige erhalten Fahrpreisermäßigung. Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. Vorzügliche Referenzen. Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule Merkur Karlsruhe Kaiserstrasse 113. - Telephon 2018.

Restaurant Klapphorn, Gde Amalien- und Bürgerstraße. 14746. Morgen Mittwoch: Schlachttag. W. Eims Nachf. Vasenstraße 1310. Spiegelzweige 1310. Adlerstrasse 7.

Dr. med. Ludwig Kander Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten wohnt jetzt Karlsruhe, Kaiserstrasse 145 (Modellsches Haus). Telephon 1982. Sprechstunden finden statt: 4040.31 im städtischen Krankenhaus: Vormittags 10-11 Uhr, in der Wohnung: Nachmittags 1/2, 3-4 Uhr.

Waren-Versteigerung. Donnerstag den 18. und die folgenden 3 Werktage, jeweils nachm. 2 Uhr, werde ich Büppurrrstraße 20 gegen bar öffentlich versteigern: 20 Milie Cigaretten, 1 Fäß 125 Lit. Rißer (echter Stenborfer Bitter), 1 große Partie Uhren, als: Regulatoren, Aufwinder, Standuhren, Joduhren, Kuckuhren, 50 goldene u. silberne Damen- und Herrenuhren, 1 goldene Armband mit Uhr 18 Kar., 1 große Partie Damen-Kleiderstoffe (schwarz und farbig), Blousenstoffe, Unterrockstoffe, Linoleum, 1 Partie Herren- und Frauenanzüge, Ueberzieher, Schirmmünder, Perle, Tische, Divan und O. tomans. Die W. e. l. kommen vom Montag den 22. zum Ausgab. (Sämtliche Sachen sind neu). 4046 J. Madlener, Auktionator, früher Gerichtsvolklicher. NB. An den Vormittagen können die Sachen zu Steigerungsbreien gekauft werden.

Verlobungskarten werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“. Entlaufen ist Sonntag vormittag ein schwarzbrauner Dadel. Da derselbe mit einer Krankheit befallen ist, wird um sofortige Rückgabe gegen Belohnung gebeten. 39749 Albrechtstraße 33, III.

Matratzenüngervertelgerung findet beim 1. Badischen Leib- Dragoner-Regiment Nr. 20 am 23. und 24. März d. J., je monat. Abends 8 Uhr, auf dem Kasernehofe statt. 4032.21 Ein hervorragend befähigter Jurist, auch kaufmännisch gebildet, mit la Referenzen, übernimmt die Durchführung von Arrangements

zur Vermeidung von Konkursen, die Besorgung von Kapitalen zc. Strengste Diskretion. Schriftliche Anfragen unter Nr. 2279a beiderlei die Exped. der „Bad. Presse“. 21

1500-2000 Mt. von solch. Forderungen gegen Sicherheit gesucht. Offert. unt. Nr. 1944a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Franz. Schweiz! Gelegenheit für gebildete, junge Mädchen, die franz. Sprache perfekt zu erlernen. Vollständiger Fremdsprachenlehre, Penfionspreis 55 Mt. monat. Näheres Umland z. 19, l. 12-2 Uhr. B9793.21

Fabrik-Cellulose mit 20 000 M. Barcinlage auf sofort oder bald gesucht. Offerten unter Nr. 39755 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Eine Anzahl gut erhaltene Branntweintransport-Fässer, 100-300 Liter, zu kaufen gesucht. Geht Offerten unter Nr. 2276a an die Exped. der „Bad. Presse“. 32

Wer Bureau-Personal, wie: Buchhalter, Kontoristen etc. oder Dienstpersonal, wie: Köchinnen, Zimmermädchen etc. sucht, der benötige die Badische Presse zu einem entsprechenden Inserat; er findet dann sicher das Gewünschte.

Statt besonderer Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere treu- besorgte Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Emilie von Traitteur

geb. Ott heute nacht 12 1/2 Uhr, im Alter von 32 Jahren, nach kurzem schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, in ein besseres Jenseits abzurufen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Hermann von Traitteur, nebst Kindern. Karlsruhe, den 16. März 1909. Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Sofienstrasse 73, III. B9781

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittags 6 Uhr verschied nach langem Leiden unsere liebe Mutter, Grossmutter u. Urgrossmutter Margarete Kühn Wwe., geb. Pie im Alter von 90 Jahren. B9782 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Marie Grah Wwe. Feuerbestattung findet Mittwoch nachmittags 4 1/2 Uhr im Krematorium statt. — Trauerhaus: Blumenstrasse 15.

Trauerhüte

größte Auswahl bei 652,12,9 L. Ph. Wilhelm Kaiserstrasse 205. Rabat-Spar-Verein. Telephon Nr. 1609.

Für eine große Toilette-Seifen- und Parfumerie-Fabrik in der Nähe Wiens wird ein mit der Herstellung pillierter und transparenter Seifen neuesten Parfüms, Extraits u. vollständig vertrauter

Parfumer

Christ, mit reichen Erfahrungen und prima Referenzen prompt engagiert. Offerten mit Angabe des Alters, Gehaltsansprüche und Photographie sind unter Chiffre W. Z. 262 an Rudolf Mosse, Wien I. zu richten. 2283a

Beretreter gesucht

Leistungsfähige Baumwoll- Zwirnerei sucht gut eingeführt. Vertreter für Baden und Elsaß- Lothringen z. Verkauf ihrer Spezialitäten Strichgarne. Offert. mit Angabe von Referenz unter S. J. 6663 an Rudolf Mosse, Stuttgart, erbeten. 205, 2, 2

evangl. Dame,

von nicht über 40 Jahren, zur selbständigen Führung des Haushalts u. zur Gesellschaft der Frau des Hauses während der häufigen Abwesenheit des Hausherrn im Ausland. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr., kurzem Lebenslauf u. neuerer Photographie unter S. Z. 6765 an Rudolf Mosse, Stuttgart, umgehend erbeten. 2282a

Ladnerin!

In Wurstkerei angehende Verkäuferin, auch Anfängerin gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüch. erbeten unter Nr. 2294a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2282a

Verkäuferin

f. Papier u. Buch. brandstundig, auf 1. Apr. od. spät. gesucht. Anpr. m. Frau u. Photogr. b. freier Etat erbeten. 2312a

Jul. Schmitt,

Die Straßburger Kasino-Gesellschaft sucht zu möglichst baldigem Eintritt eine n. lautionsfähigen und geschäftserfahrenen

Oekonomen,

der zugleich bereit wäre, das der Gesellschaft gehörige und im Geschäftshaus gelegene Restaurant „Rosa-Keller“ auf eigene Rechnung zu führen. Franco-Offerten mit Angabe der Referenzen sind zu leisten an den Vorsitzenden, Geheimrat Gebhard, Gatterstrasse 5, zu richten. 8, 8

Zimmerleute,

Erfahrung im Eisenbetonbau, bei hohem Lohn u. auswärts gesucht. Off. unter Nr. 4031 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gärtner-Gehilfe

zum 1. April für Landwirtschafts- u. Zierpflanzen gesucht. 2. Feucht, Scheffelstr. 30, Karlsruhe. B9783

Bierführer

zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres unter Vorlage von Zeugnis an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 40, 8

Brauerei Kammerer,

Kriegstr. 113. Gesucht auf sofort ein Melker mit guten Zeugnissen. 2296a

Hofgut Hechtsberg bei Hausach.

Melker

mit guten Zeugnissen. 2296a

Gesucht

auf 1. April tüchtiges Hotel- zimmermädchen, sowie ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit bei hohem Lohn. 4034, 2, 1

Hôtel Grosse.

Köchin gesucht, welche einen Teil Hausarbeit verrichtet, zu ff. Familie bei hohem Lohn. B9784 Ritterstr. 5, Haus Köchin.

Nach Frankfurt a. M.

suche einige tüchtige Köchinnen, ein perfektes Kindermädchen mit guten Zeugnissen. B9792

Stellenbüro Geiger, Kreuzstr. 8.

Einfaches, kräftiges Mädchen in Beamtenfamilie auf 1. April gesucht. Köchen kann angelehrt werden. Näh. B9817

Gesucht

wird zum Eintritt auf spätestens 15. April 1909 in eine herrschaftliche Villa mit 4 Diensthofen eine zuverlässige, gewandte, gebildete und gutherzige

evangl. Dame,

von nicht über 40 Jahren, zur selbständigen Führung des Haushalts u. zur Gesellschaft der Frau des Hauses während der häufigen Abwesenheit des Hausherrn im Ausland. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr., kurzem Lebenslauf u. neuerer Photographie unter S. Z. 6765 an Rudolf Mosse, Stuttgart, umgehend erbeten. 2282a

Ladnerin!

In Wurstkerei angehende Verkäuferin, auch Anfängerin gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüch. erbeten unter Nr. 2294a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2282a

Verkäuferin

f. Papier u. Buch. brandstundig, auf 1. Apr. od. spät. gesucht. Anpr. m. Frau u. Photogr. b. freier Etat erbeten. 2312a

Jul. Schmitt,

Die Straßburger Kasino-Gesellschaft sucht zu möglichst baldigem Eintritt eine n. lautionsfähigen und geschäftserfahrenen

Oekonomen,

der zugleich bereit wäre, das der Gesellschaft gehörige und im Geschäftshaus gelegene Restaurant „Rosa-Keller“ auf eigene Rechnung zu führen. Franco-Offerten mit Angabe der Referenzen sind zu leisten an den Vorsitzenden, Geheimrat Gebhard, Gatterstrasse 5, zu richten. 8, 8

Zimmerleute,

Erfahrung im Eisenbetonbau, bei hohem Lohn u. auswärts gesucht. Off. unter Nr. 4031 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gärtner-Gehilfe

zum 1. April für Landwirtschafts- u. Zierpflanzen gesucht. 2. Feucht, Scheffelstr. 30, Karlsruhe. B9783

Bierführer

zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres unter Vorlage von Zeugnis an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 40, 8

Brauerei Kammerer,

Kriegstr. 113. Gesucht auf sofort ein Melker mit guten Zeugnissen. 2296a

Hofgut Hechtsberg bei Hausach.

Melker

mit guten Zeugnissen. 2296a

Gesucht

auf 1. April tüchtiges Hotel- zimmermädchen, sowie ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit bei hohem Lohn. 4034, 2, 1

Hôtel Grosse.

Köchin gesucht, welche einen Teil Hausarbeit verrichtet, zu ff. Familie bei hohem Lohn. B9784 Ritterstr. 5, Haus Köchin.

Nach Frankfurt a. M.

suche einige tüchtige Köchinnen, ein perfektes Kindermädchen mit guten Zeugnissen. B9792

Stellenbüro Geiger, Kreuzstr. 8.

Einfaches, kräftiges Mädchen in Beamtenfamilie auf 1. April gesucht. Köchen kann angelehrt werden. Näh. B9817

Rastatt.

Ein großes photographisches Atelier mit Empfangs-, Anleibe-, Kopier-, Vergrößerungs- und Arbeitszimmer per 1. Juli oder früher zu vermieten. 1796a, 3, 3 Näheres durch Architekt Herrmann in Grünwinkel.

Stellen suchen

Bautenchniker, 4 Sem. Baugewerkschule, gelernter Maurer, militärfrei, schon als Bauführer tätig, sucht Stellung auf Büro oder Bauplatz. Offert. unt. Nr. 89430 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann,

24 J. alt, militärfrei, in allen Bureauarbeiten bewandert, sucht Stelle auf einem hiesigen Bureau. Gest. Angebote unt. Nr. 2182a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Kaufmann,

mit allen Kontorarbeiten vertraut und lautionsfähig, jedoch etwas herzleidend, sucht sofort od. später Stellung als Kontorist oder sonstige leichtere Beschäftigung. Offert. unt. Nr. 2301a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Kreisbauer

Kaufmann, mit schöner Handschrift, Kenntnisse in Stenographie, sowie Buchführung sucht per 1. Mai oder auch früher Stellung auf einem kaufm. Bureau. Würde soll auch einige Zeit volontieren. Gest. Offerten unt. Nr. 19780 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kutscher

gebierter Kavallerist, durchaus sicher im Fahren u. Reiten, sucht Stellung in einem Geschäftshause, für hier oder auswärts. Beste Offerten unter Nr. 2300a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2, 1

Knabe

von 15 Jahren sucht Stellung als Laufjunge sofort. Bahnhofstr. 28, Ghs. 3. Et. B9789

Kaufm.

Lehrstelle gesucht. für 14jährigen, willigen Knaben vom Lande mit guter Schrift auf Diem. Freie Kost und Logis Bedingung. Gest. Offerten unter Nr. 2222a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stenotypistin,

18 Jahre, sucht Anfangsstelle. Offerten unter Nr. 89745 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stütze der Hausfrau

in gutem Hause, wo Dienstmädchen vorhanden, gesucht. Dasselbe hat in Erfolg eine Koch- und Haushaltsaufsicht besucht. Familien- Anschlag erwünscht. 2, 1 Offerten unter Nr. 2310a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Braves Mädchen,

welches lochen kann und den Haushalt mitversieht, auf 1. April gesucht. Dauernde Stellung, gute Behandlung. Vorziehen bei Frau Stauffer, Kaiserstr. 113, 5. Et. Oberstr. 4, 4

Junges Zweitmädchen

für Haus und Küche gesucht. B9791 Maistraße 36, pt.

Ein braves Mädchen,

das zu Hause schlafen kann alle Hausarbeiten verrichtet und etwas vom Kochen versteht, wird sofort gesucht. B9804 Kronenstr. 18, 1. Et.

Ein besseres Mädchen mit gut. Zeugnissen zu 2 größeren Kindern auf 1. April gesucht. B9784

Dienstmädchen für kleinere Familie sofort gesucht. B9740

Waldstraße 22, II.

Keine Familie sucht auf 1. April tüchtiges Mädchen für alles, welches lochen, etwas nähen und bügeln kann. B9783

Stefanienstraße 45, I.

Einfaches, braves Mädchen für häusliche Arbeiten per 1. April gesucht. Gute Behandlung zugesichert. B9728

Waldstr. 64, 2. Etod.

Tüchtiges, lauberes Mädchen für kleineren Haushalt zum 1. April gesucht. Gute Stelle. Vorzustellen von 4-6 Uhr Vorstr. 22, I. B9785

Sauberes, fleißiges Mädchen auf 1. April gesucht. B9805, 3, 1

Direktstraße 81, part.

Kindliche Familie sucht auf 1. April ein Mädchen, welches lochen kann und die Hausarbeit verrichtet. 9807

Sofienstraße 129, part.

Zuverläss. Monarchen zu kleiner Familie gesucht. Näheres B9801

Wohnung für 2-3 Personen des Vormittags für sofort gesucht. Näh. Jollystr. 1, I. Et. B9774

Durlacher Allee 25,

bei der Lutherkirche, 1 Treppe hoch, ohne vis-à-vis, ist eine prächtige 5- Zimm. Wohnung mit Küche, Badezimmer, 2 Manjarden und Keller- räumen, Anteil an der Waschküche und Trockenpfeiler, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder bei Götz, Hebelstr. 11/15. 4047

4 Zimmerwohnungen m. Bad u. Zubehör per 1. April u. 1. Juli zu vermieten. Berlin, Karl-Heinrichstr. 40. B8843

Eine Mansardenwohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Manfestr. 18, II. B9781

Abeinstraße 68

ist eine schöne Mansardenwohnung von 3 Zimmern auf 1. April oder sofort zu vermieten. Zu erfragen bei Friedrich Pfeifer, Kaiser-allee 143, II. B8426

Grünwinkel.

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Anteil am Garten, zu vermieten. Verbindungsstr. 5, III. B9782

Luisenstraße 8 III

ist gut möbl. Zimmer an sol. best. Herrn zu vermieten. Ein fein möbliertes Zimmer, ungeniert, mit od. ohne Pension, sofort oder bis 1. April zu verm. B9781

Näh. Vorstr. 28, I.

Amali- u. Nr. 46, III. I., Kaiserplatz gut möbliertes Zimmer sofort oder 1. April zu vermieten. B9786, 3, 1

Bernhardstraße 6 part. ist eine sehr gut möbl. Zimmer sofort an Herrn od. Fräulein billig zu verm. Auch vorübergeh. B9874

Bürgerstraße 5, II., ist sofort oder auf 1. April 1 gut möbliert. Zimmer zu vermieten. B9747

Derrenstraße 22, 2 Et., ist großes, sonniges zweifelh. Zimmer zu vermieten. B9789

Kaiserallee 29, Ghs. 1 Et., ist ein gut möbl. Zimmer sof. od. später an sol. Herrn oder Fräulein bill. zu vermieten. B9788

Kaiserstraße 93, 3 Et., ist hübsch möbl. helles Manjardenzimmer mit vorzähl. Pension zu vermieten. B9741

Kreuzstraße 17, 3 Et., nahe Bahnhof, sind 2 gut möblierte Zimmer, das eine separat, auf 1. April zu vermieten. B9784

Ritterstraße 14 gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. April zu vermieten, evtl. m. Pension. Neb. im Hause. B9784

Coffenstr. 67, III., ist ein großes, freundl. möbl. Manjarden- zimmer an sol. Arbeiter sofort od. später zu vermieten. B9782

Waldstraße 8, 3 Treppen, ist im Seitenbau ein hübsch möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. B9785

Waldhornstr. 28, part., gegenüb. der Post ist auf 1. April ein gut möbl. Zimmer an sol. Herrn od. Fräulein zu vermieten. B8818

Jähringerstraße 27, II., ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B9789

Arten 32, 1 Treppe, Ecke Ritter- str. ist ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 4042, 3, 1

Miet-Gesuche

Wertstätte

für lauberes, kleineres, ruhiges Geschäft (mit Wohnung bevorzugt) oder dazu geeignete Partierwohnung auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 9776 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Büntlicher Zahler

sucht auf 1. April 2-3 unmobilierte Räume, partier, in guter Geschäfts- str. im Zentrum der Stadt nächst der Kaiserstr. Offerten unter Nr. B9803 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

3 Zimmerwohnung

inmitten der Stadt von ff. Familie auf 1. April gesucht. Off. u. Nr. B9122 an die Exp der „Bad. Presse“ erb.

Auf 1. Oktober wird eine große 2 Zimmerwohnung in Manjarden von Beamtenfamilie in gutem Hause gesucht. Hinterhaus und Manjarden ausgelassen. Offerten mit Preis unter Nr. B9778 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2, 1

Solider Herr sucht per sofort oder 1. April sehr schön möbliertes

Wohn- und Schlafzimmer

im Zentrum der Stadt. Bedingungen elektrisches Licht oder Gas, schöner Einzug und bei vornehmer Familie. Offerten unter Nr. B9660 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3, 2

Gesucht

einfach möbliertes, helles, zweifelh. ziges, ungeniertes Zimmer in der Südstadt sofort oder 1. April. Offert u. sind mit Preisangabe unter B9775 bis Freitag in der Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen.

Kaiserstraße 81

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung in einem hellen Seitenbau, an gute Leute wegen Wegzug per 1. April od. Mai zu vermieten. B9868

Wohnung zu vermieten.

Kriegstraße 77, hochpart., 4 Zimm., mit Zubehör, schöne Terrasse, Vor- und Hintergarten, Badz., v. von 1. April od. frei. Näheres daselbst, 8. Etod. 3478, 3, 3

